V.b.b. 1 Schilling

AMTSBLATT

STADT WIEN

Samstag, 21. Mai 1955 Jahrgang 60

Nr. 40

AUS DEM INHALT

Wiener Landesregierung
10. Mai 1955

Stadtsenat
10. Mai 1955

Gemeinderatsausschuß VI
5. Mai 1955

„OMNIA"-Decke



Der japanische Gesandte Katsumi Ohno besuchte Bürgermeister Jonas

Direktor Dr. Otto Zigmund:

Ein halbes Jahrhundert Altersheim Lainz

Vor 50 Jahren wurde am Rande des Stadtgebietes von Wien, in einer klimatisch äußerst günstigen Gegend, mit dem Bau unserer Anstalt begonnen. Von den geplanten 28 Objekten waren nur zwei für einen Spitalsbetrieb vorgesehen. Die Stadtväter von damals wähnten ihrer Verpflichtung reichlich genüge zu tun, wenn sie räumliche Voraussetzungen für die Versorgung alter Menschen mit Obdach und Nahrung schaffen. Und so wurde das Altersheim Lainz im Volksmund kurz die „Versorgung" genannt.

Im Verlauf von fünf Jahrzehnten, besonders aber in den letzten Jahren, hat das Altersheim Lainz nunmehr eine Entwicklung genommen, die weit über den engen Rahmen einer „Versorgung für hilfsbedürftige alte Menschen" hinausgeht. Von den 28 Objekten unserer Anstalt sind heute nicht mehr zwei, sondern vielmehr 16 für modernsten Krankenhausbetrieb eingerichtet. Wir verfügen neben der Aufnahmeabteilung über neun Interne Abteilungen, eine Chirurgische und eine Tuberkuloseabteilung, besondere Stationen für Diabetiker und, nicht zu vergessen, die Neurologische Abteilung, die allein mehr als 380 Betten zählt. Die einzelnen Abteilungen sind mit den modernsten Einrichtungen zur Behandlung und Spezialbehandlung ausgestattet. 15 Primarärzte, 60 weitere Ärzte und fast 700 Schwestern betreuen die Patienten des Altersheimes, das mit seinen insgesamt 4500 Betten zu einer der größten Anstalten Europas zählt. Das Altersheim Lainz entwickelte sich in den letzten Jahren, dank seiner hervorragenden Spezialisten auf dem Gebiet der Internen Medizin, der Neurologie, der Chirurgie und der Behandlung von Stoffwechselerkrankungen, zu einem medizinisch-wissenschaftlichen Zentrum zur Bekämpfung der Alterskrankheiten. Modernste wissenschaftliche Erkenntnisse vereinigen sich dort mit dem Wissen und der Erfahrung der alten klassischen Wiener medizinischen Schule. Die Gemeinde Wien fördert diese Entwicklung durch Beistellung von Millionenbeträgen, die für die Anschaffung modernster Apparate verwendet werden. Der Aufwand für die Behandlung der Patienten erreicht gleichfalls jährlich Millionenbeträge. So wurden, um nur einige Zahlen zu nennen, im vergangenen Jahr 2,000.000 S für Medikamente, zirka 100.000 S für Verbandstoffe, 8000 S für Bluttransfusionen und rund 30.000 S für prothetische Behelfe verausgabt.

Aus dem ursprünglichen Plan, alte Menschen an ihrem Lebensabend mit dem Nötigsten zu versorgen, wurde schließlich eine Anstalt, in der mit modernsten medizinischen Errungenschaften die Krankheiten alter und auch körperbehinderter Menschen aller Altersklassen bekämpft werden. Soziales Verantwortungsbewußtsein und ärztliche Ethik waren die Voraussetzungen für den bisherigen Erfolg; und sie garantieren auch die Erfolge für die Zukunft.

Wenn hier von Erfolgen die Rede ist, so sei auf die Tatsache hingewiesen, daß zum Beispiel im vergangenen Jahr 800 Patienten nach entsprechender ärztlicher Behandlung so weit wiederhergestellt wurden, daß sie in häusliche Pflege entlassen werden konnten. Viele von diesen waren sogar wieder imstande, ihrem Beruf nachzugehen. 600 weitere Patienten wurden so weitgehend gebessert, daß sie in

(Fortsetzung auf Seite 2)

Vergebung von Arbeiten (Seite 5)

Das offizielle Festwochenprogramm

Das offizielle Festwochenprogramm ist vor kurzem fertiggestellt worden und wird nun an die Reisebüros des In- und Auslandes verschickt. Entwurf und Illustration stammen von Otto Liewehr, die Photos von den Städtischen Sammlungen, der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung, Otto Swoboda, Lucca Chmel und der Pressestelle der Stadt Wien.

In einem einleitenden Aufsatz wird dem Großstadtsommer in Wien ein Loblied gesungen. „In den Festwochen soll der Wiener aus dem Kreis seiner persönlichen Verhältnisse und Pflichten heraustreten und schauen, was andere getan, was die Gemeinschaft geleistet hat. Erstaunt wird er feststellen, wieviel Neues es von Sommer zu Sommer in Wien zu sehen gibt, wieviel Altes ihm unbekannt war, wieviel kulturelle Genüsse er sich hat entgehen lassen. Nicht anders wird es dem Fremden gehen, der ein Jahr lang fort war und nun zu seinem Rendezvous mit dem Wiener Sommer wiederkommt. Auch er wird Wiens Fortschritte bemerken." „Die Wiener Festwochen", so heißt es abschließend in dem Programm, „wollen keine musikalische Wallfahrt sein, kein Festival betonter Einseitigkeit und exklusiver Vornehmheit. Sie wollen vielmehr die sommerlich prangende Stadt mit ihrem ganzen Reichtum an Landschaft, Kunst, Kultur allen erschließen, so daß jeder sich nehmen kann, was ihm gefällt und wonach der Sinn ihm steht."

Das Programm der Wiener Festwochen, die vom 4. bis 26. Juni stattfinden, verzeichnet die täglichen Veranstaltungen auf dem Gebiet des Theaters, der Musik und des Sportes. Ferner sind darin die während der Festwochen stattfindenden Kongresse, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen verzeichnet. Auch der Termin für die Wiener Festwochen 1956 steht bereits fest. Sie werden im Zeichen der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart stehen und vom 2. bis 24. Juni 1956 abgehalten werden.

Wiener Notizen

Vizebürgermeister Honay beim jugoslawischen Städtetag

Über Einladung der Ständigen Konferenz der Städte Jugoslawiens hat Vizebürgermeister Honay an der in der Zeit vom 16. bis 18. Mai in Sarajewo stattfindenden Hauptversammlung der jugoslawischen Städteorganisation als Vertreter der Stadt Wien teilgenommen. Vizebürgermeister Honay hat in seiner Eigenschaft als Geschäftsführender Obmann auch den Österreichischen Städtebund bei dieser Tagung vertreten.

Das Berliner Fröbel-Seminar besuchte Wien

Am 11. Mai empfing der Amtsführende Stadtrat für Wohlfahrtsangelegenheiten, Vizebürgermeister Honay, 26 Schülerinnen des Fröbel-Seminars aus West-Berlin, die sich seit 10 Tagen in Wien aufhalten, um das Wiener Kindergärtnerinnen- und Hortwesen kennenzulernen. Vizebürgermeister Honay gab einen Überblick über die Leistungen der Stadt Wien auf diesem Gebiete und über die bestehenden Fürsorgeeinrichtungen.

Der Zentralinspektor der städtischen Kindergärten und Horte, Dr. Kothbauer, hielt vor den Gästen aus Berlin mehrere Vorträge und führte sie durch die entsprechenden städtischen Einrichtungen.

Es handelt sich bereits um das fünfte ausländische Kindergärtnerinnen-Seminar, das in diesem Jahr Wien besucht hat.

Jubiläumsgeschenk des städtischen Brauhauses für die Altersheime

Anläßlich des fünfzigjährigen Bestandjubiläums des Brauhauses der Stadt Wien, das am 2. Juni mit einem Festakt im Wiener Rathaus feierlich begangen wird, will das Brauhaus auch den Insassen der städtischen Altersheime eine kleine Freude bereiten. Als Jubiläumsgeschenk wird jeder Pfleglinq am 2. Juni eine Flasche Stadtbräu erhalten.

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger

Die neueste Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers ist soeben erschienen. Das Heft ist 52 Seiten stark und enthält Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, ferner in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern. Eine Einschaltung in die nächste Nummer des Tauschanzeigers, der am 30. Juni erscheint, kann bis spätestens Samstag, den 18. Juni, im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, vorgenommen werden.

Der Amtliche Wohnungstausch-Anzeiger ist um 1.50 S im Tauschreferat und in den Bezirksstellen des Wohnungsamtes sowie in den Wiener Trafiken erhältlich.

Besuch des japanischen Gesandten

Am 12. Mai besuchte der neue japanische Gesandte und bevollmächtigte Minister Katsumi Ohno Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus. Der japanische Gesandte, der fließend deutsch spricht, bat den Bürgermeister um Unterstützung bei seinem Bestreben, die Beziehungen zwischen Österreich und Japan zu vertiefen. Bürgermeister Jonas überreichte seinem Gast ein Wien-Buch. Ins Gästebuch schrieb Exzellenz Ohno: „Ich bin sehr begeistert von den Gesprächen mit Herrn Bürgermeister Jonas."

Franz Högler zum Gedenken

Auf den 12. Mai fiel der 100. Todestag des Wiener Bildhauers Franz Högler. Am 25. Jänner 1802 geboren, wandte er sich nach dem Abschluß seiner Studien an der Kunstakademie vor allem der realistischen Porträtbildhauerei zu und verfertigte zahlreiche Büsten und Statuetten führender Persönlichkeiten seiner Zeit. Daneben schuf er auch Plastiken mit religiösen Themen und Reliefs. Seine besondere Spezialität war das tief unterhöhlte, bis in die kleinsten Einzelheiten durchgebildete Holzrelief, mit dem er bei seinem Aufenthalt in Paris starke Beachtung fand.

Nobelpreisträger Prof. Kuhn bei Bürgermeister Jonas

Nobelpreisträger Univ.-Prof. Dr. Kuhn, der Direktor des Max Planck-Institutes in Heidelberg, der sich seit einigen Tagen in Wien aufhält, um wissenschaftliche Vorträge zu halten, stattete am 13. Mai im Wiener Rathaus einen Besuch ab. Der Gelehrte wurde von Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl empfangen. Professor Kuhn, ein geborener Döblinger, war zuletzt vor acht Jahren in der Bundeshauptstadt. Er stellte anerkennend fest, daß Wien jetzt einen sehr guten Eindruck macht, schon wenn man auf dem Westbahnhof ankommt und dann vor den herrlichen Gartenanlagen entlang des Gürtels steht. Überraschend vieles habe sich zum Besseren gewendet. Der Bürgermeister überreichte seinem Gast zur Erinnerung an seinen Besuch im Rathaus ein Wien-Album.

Gesperrte Straßen in Ottakring

Seit Montag, den 16. Mai, sind die Pfenninggeldgasse und Zagorskygasse im 16. Bezirk, zwischen Koppstraße und Gablenzgasse, für den Fahrzeugverkehr wegen Straßenbauarbeiten auf die Dauer dieser Arbeiten gesperrt. Die Pfenninggeldgasse wird auch für den Fußgängerverkehr gesperrt. Die Umleitung des Fahrzeugverkehrs erfolgt über die Gablenzgasse zur Spetterbrücke.

(Fortsetzung von Seite 1)

andere Fürsorgeanstalten zur weiteren Behandlung entlassen werden konnten.

Einen wesentlichen Beitrag zur fortschrittlichen Entwicklung der Altersmedizin in Lainz, deren Ergebnisse bereits weit über die Grenzen Österreichs hinausgedrungen sind, stellt die in den letzten Jahren praktizierte und noch im weiteren Ausbau begriffene Arbeitstherapie dar. Die Pfleglinge des Altersheimes kommen fast ausschließlich aus den arbeitenden Kreisen unserer Bevölkerung. In der Versorgung wurde ihnen in den Jahren nach der Jahrhundertwende wohl Essen und Obdach geboten, doch litten die Pfleglinge unter dem Unbeschäftigtsein. Das Gefühl, der Gemeinschaft zur Last zu fallen, weil sie nichts mehr zu leisten imstande waren, war eine schwere psychische Belastung; sie wirkte sich auf das Krankheitsbild und das Allgemeinbefinden der kranken alten Menschen selbstverständlich nachträglich aus. Die moderne Arbeitstherapie der Gegenwart gibt den Pfleglingen Gelegenheit, auch im Altersheim tätig zu sein. In der Küche und der Nähwerkstätte der Anstalt, im Garten, der Tischler- und Schusterwerkstätte arbeiten die Pfleglinge; sie erhalten für ihre Tätigkeit eine, wenn auch geringfügige Entschädigung. Die Arbeitsleistungen sind auf täglich vier Stunden beschränkt, und es muß nicht betont werden, daß niemand zu irgendeiner Arbeit verpflichtet oder auch nur angehalten wird. Sie ist freiwillig.

Von ganz besonderer Bedeutung ist die Arbeitstherapie für jene Insassen des Altersheimes, die an spastischen Zuständen oder Restzuständen nach Gehirnhautentzündung und Kinderlähmung leiden, die oft schon mit jungen Jahren in die Anstalt kommen und diese wegen ihrer körperlichen Gebrechen voraussichtlich nie mehr werden verlassen können. Für diese Pfleglinge wurden eigene Stationen eingerichtet; sie werden mit besonderer Liebe betreut und sind in der Obhut speziell geschulter Schwestern und Lehrpersonen.

Das Wohlbefinden jedes Patienten, besonders das alter und kranker Menschen, wird sehr wesentlich von zweckentsprechender Kost beeinflußt. Der Küche des Altersheimes steht ein international bekannter Diätfachmann vor. 90 Personen, zum größten Teil Frauen, arbeiten in der Küche. Riesige Kühlanlagen dienen als Vorratsräume. Der Transport der fünf täglichen Mahlzeiten wird mit einer elektrisch betriebenen Kleinbahn vorgenommen. Das Verkehrsnetz dieser Bahn hat die beachtliche Ausdehnung von 10 km.

Neben der ärztlichen Betreuung und der gewissenhaften oft kostspieligen Behandlung wird aber auch getrachtet, den Kranken und den Pfleglingen den Aufenthalt im Altersheim so angenehm als nur irgendmöglich zu machen. 350.000 qm von Gärtnern gepflegte Grünanlagen stehen für ausgedehnte Spaziergänge zur Verfügung. Während der schönen Jahreszeit gibt es Platzkonzerte, für die sich in anerkennenswerter Weise immer wieder die Blasorchester der Gemeinde Wien, der Polizei und der Bundesbahn zur Verfügung stellen. Es gibt Theateraufführungen, gelegentlich wird auch ein guter Film gezeigt. Burgtheaterschauspieler, wie zum Beispiel Richard Eybner, kommen ins Altersheim. Vertreter der leichten Muse, unter ihnen Emmerich Arleth, Ernst Arnold, Maxi Böhm, Heinz Conrads und andere, bereiten den Pfleglingen heitere Stunden. Darüber hinaus steht eine Bibliothek mit 8000 Büchern zur Verfügung. Eine Bibliothekarin berät und versorgt die Pfleglinge mit Lesestoff. Und nicht zu vergessen — es werden im Rahmen des möglichen die Feste des Jahres gefeiert, es wird des Geburtstages jedes Patienten gedacht, und Goldene oder Diamantene Hochzeiten (zu letzterer erscheint sogar der Bürgermeister mit Geschenken) sind auch im Altersheim Lainz große Festtage für die Jubilare.

In engster Zusammenarbeit sorgen 1400 Angestellte für die Bedürfnisse der 4500 Pfleglinge des Hauses. Ärzte, Schwestern, Techniker, Arbeiter und Beamte gaben bisher ihr Bestes. Und sie werden auch in Zukunft mit Verantwortungsbewußtsein an der Ausgestaltung des Altersheimes Lainz zu einer noch größeren Anstalt menschlicher Hilfsbereitschaft für die Alten und Kranken unserer Stadt mithelfen.

Drei Giganten

Gute Fortschritte auf den Großbaustellen der Gemeinde Wien

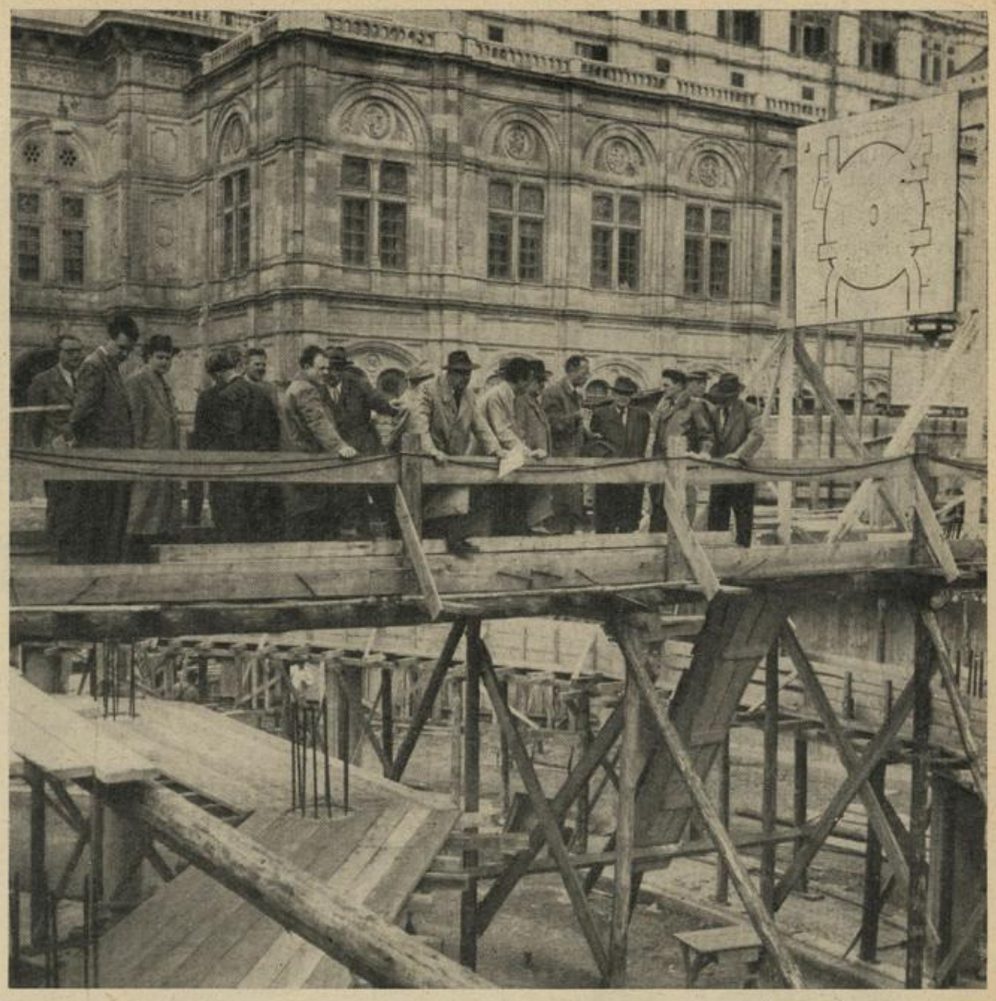
Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, besichtigte am 12. Mai mit den Mitgliedern des Bauausschusses die drei großen städtischen Baustellen Stadthalle, Opernkreuzung und Praterstern. Auf allen drei Plätzen sind sehr gute Fortschritte zu verzeichnen, obwohl es sich um komplizierte Bauvorhaben von außergewöhnlich großen Ausmaßen handelt, wie sie Wien schon lange nicht gesehen hat.

Umrisse der Stadthalle schon zu erkennen

Auf dem Vogelweidplatz, wo die Wiener Stadthalle errichtet wird, bietet sich gegenwärtig schon ein überaus eindrucksvolles Bild. Die riesige Fläche zwischen Hütteldorfer Straße und Gablenzgasse ist ein einziges Gewirr von emporwachsenden Hallen. Da von der Haupthalle schon ein Teil der Sitzplatztribünen fertig ist, kann man auch die ungeheuren Maße des zentralen Bauwerkes ahnen. Über die Baustelle ragen fünf haushohe Krane in den Himmel, die ununterbrochen in Bewegung sind. 220 Arbeiter schaffen ständig an diesem gegenwärtig größten Bauplatz von Wien. Auf dem Vogelweidplatz ist alles von ungewohnten Dimensionen. An einer Stelle werden für die Halle Fertigteile gegossen, von denen jeder ein Gewicht von $2^1/_2$ Tonnen hat. Für die Schalung wurden bisher nicht weniger als 1200 cbm Holz verbraucht, weitere 300 cbm werden noch benötigt. Für die Verspannung werden etwa 100 Stück 12 mm starke Torstahlstangen gebraucht, die in den nächsten Tagen aus den Schmidtstahlwerken am Laaer Berg auf den Vogelweidplatz transportiert werden müssen.



Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten besichtigte am 12. Mai unter der Führung von Stadtrat Thaller die Baustelle auf der Opernkreuzung. Die Gemeinderäte konnten sich von dem guten Fortschreiten der Bauarbeiten überzeugen. Alle Säulen, die die Decke der Unterführung zu tragen haben, sind bereits fertiggestellt.



Jede dieser Stangen ist 100 m lang. Der Transport wird sich daher sehr schwierig gestalten. Es ist an einen Nachttransport gedacht, zu dem eine Zugmaschine mit nicht weniger als sechs Anhängern verwendet werden soll.

Für das Eislaufen sind zwei Flächen vorgesehen. Die Haupthalle wird eine 60 × 30 m große Kühlfläche aufweisen, die nur für Vorführungen, wie Eisrevuen usw., vorgesehen ist. Daneben ist aber schon eine Eistrainingshalle mit einer Fläche von 54 × 27 m im Bau. Dort wird bereits im April 1956 der Betrieb aufgenommen werden können. Die Kühlanlage wird zu den größten und modernsten der Welt gehören. Durch direkte Ammoniakverdampfung werden 20 bis 25 Prozent der Stromkosten erspart. Die Kompressorenanlage wird unterirdisch errichtet. Die Schwierigkeiten, die sich dabei durch eine veraltete Gesetzesbestimmung ergeben haben, sind behoben. Im Ausland verwendet man durchwegs Anlagen von der Art, wie sie für die Wiener Stadthalle vorgesehen sind.

Die Wiener Stadthalle wird über kein eigenes Kesselhaus verfügen, sondern an die Heizzentrale der Fortbildungsschule in der Hütteldorfer Straße angeschlossen sein. In der Schule wird die schon etwas veraltete, auf großen Koks eingestellte Anlage auf Koksgrieß und Schweröl umgebaut. Die Kesselleistung wird auf das Vierfache gesteigert. Die Stadthalle wird ihren Wärmebedarf acht bis zehn Stunden vorher in der Heizzentrale anmelden. Hierauf wird die entsprechende Menge Heißwasser erzeugt und in einen Speicher gelassen, aus dem sie nach Bedarf entnommen werden kann. Die Heizzentrale ist dadurch vom Betriebsrhythmus der Stadthalle unabhängig. Mit dem Heißwasser wird sodann Luft erhitzt, die durch dünnwandige Luftleitungen streicht. Von diesen Luftleitungsrohren sind bereits 20 t montiert.

Das Problem der Beleuchtung der Wiener Stadthalle ist nicht leicht zu lösen, da es sich ja um eine Mehrzweckhalle handelt. Die Beleuchtungserfordernisse bei einem Boxmatch werden zum Beispiel andere sein als bei Bühnenaufführungen oder bei großen Kundgebungen. Die Akustik bereitet zumindest in der Haupthalle keine Schwierigkeiten, weil sich hier gerade die etwas durchhängende Deckenkonstruktion als sehr gut erweist. Anders ist es zum Beispiel in der Trainingshalle, wo man mit einem starken Echo rechnet. Hier wurden sogenannte „Schluckstoffe" entwikkelt, die an die Wände geklebt werden sollen.

Die Stadthalle wird auch die Möglichkeit bieten, bei besonderen Gelegenheiten, wie zum Beispiel bei einem außergewöhnlichen Vortrag, einen Film vorzuführen. Die Leinwand wird den Riesenmaßen der Stadthalle angepaßt sein. Sie wird ein Ausmaß von 25 × 10 m haben und damit die größte Filmleinwand Europas darstellen. Es muß noch ein Weg gefunden werden, wie man diese Leinwand unterbringt, wenn sie nicht benötigt wird. Sie muß abmontierbar und einrollbar sein und eventuell in die Decke hineingeklappt werden können. Dabei ist zu bedenken, daß sich bei einer Filmvorführung jede Falte in der Leinwand sehr störend bemerkbar machen würde.

Ein besonderes Problem bildet die Beschaffung des Wassers für die Stadthalle. Bei der Hütteldorfer Straße wurde ein 260 m tiefer Brunnen gegraben, der gegenwärtig 16 l in der Sekunde bringt und noch auf 20 l/sek gesteigert werden kann. Das Wasser steigt in diesem Brunnen bis an die Oberfläche auf. Aus diesem außergewöhnlich tiefen Brunnen wurde auch ein feinkörniger Sand heraufgepumpt, bei dem es sich anscheinend um ehemaligen Meeressand handelt. Der Brunnen reicht aber keineswegs aus. Es wird daher ein zweiter gebohrt werden, und zwar in der Nähe der Herbststraße.

Opernkreuzungtunnel wird gegen Feuchtigkeit isoliert

Sodann besichtigte Stadtrat Thaller mit den Gemeinderäten des Bauausschusses die Opernkreuzung. Diese Baustelle ist ja den meisten Wienern bekannt, weil sie mit der Straßenbahn darüberfahren und so jeden Tag Gelegenheit haben, sich vom raschen Baufortschritt zu überzeugen. Die Unterführung wird die Form einer 60 × 52 m großen Ellipse haben. Es stehen schon fast alle Säulen. Große Sorgfalt wird auf die Isolierung der Unterführung und der Geschäftslokale verwendet, damit sie nicht durch etwa aufsteigende Feuchtigkeit Schaden leiden. Dem Beton werden daher wasserabweisende Mittel zugesetzt.

Der Frischluftkanal zum Burggarten ist bereits im Bau. Jede Viertelstunde wird der Luftinhalt der gesamten unterirdischen Opernkreuzungsanlage erneuert werden können.

Umbau des Pratersterns

Aus dem Chaos des umgepflügten Pratersterngeländes zeichnen sich bereits die riesigen Formen der künftigen Verkehrsfläche ab. Verschiedene Geleiseteile der Straßenbahn sind bereits umgebaut. Zwischen der Ausstellungsstraße und der Lassallestraße ist bereits ein sechs Fahrbahnen umfassendes, 18 m breites Stück der Umfahrung fertig. Einzelne Abschnitte der sieben Unterführungen sind zu erkennen. Es steht jedenfalls schon fest, daß zur Herbstmesse bereits durch die Praterstraße über den rechten Bogen in die Hauptallee gefahren werden kann. Die Fläche des alten Pratersterns muß etwas gesenkt werden. Dadurch wird das Tegetthoff-Denkmal um etwa 60 cm höher. Der Höhenunterschied soll durch zwei Stufen ausgeglichen werden. Das Denkmal wird außerdem von der Gemeinde Wien noch heuer renoviert.

Wiener Stromverbrauch 1955 — 1062 Millionen Kilowattstunden

Eröffnung der E-Geräteausstellung im Hotel Münchnerhof

Am 13. Mai eröffnete Stadtrat Diplomkaufmann Nathschläger eine Ausstellung, die vom Wirtschaftsförderungsinstitut der Wiener Handelskammer gemeinsam mit den Wiener E-Werken und dem Fachverband der Elektroindustrie im Hotel Münchnerhof auf der Mariahilfer Straße veranstaltet wird. Die Ausstellung zeigt erprobte und moderne Elektrogeräte, die durch die Geräteaktion angeschafft werden können. Sie ist bis 12. Juni täglich von 9 bis 21 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger sagte in seiner Eröffnungsansprache unter anderem, daß Österreich mit einem Gesamtstromverbrauch pro Kopf der Bevölkerung von 1262 kWh und einem Stromverbrauch im Haushalt von 188 kWh je Kopf im Jahr vor Belgien, Frankreich und Italien rangiert. Andererseits bleibt unser Stromverbrauch noch weit hinter dem von Norwegen, Schwe-

den, der Schweiz, England, Westdeutschland, Holland, USA und Kanada zurück.

Die verstärkte Elektrifizierung der Wiener Haushalte kommt auch betriebswirtschaftlichen Überlegungen der E-Werke entgegen, denn der Stromverbrauch der durch die Aktion verkauften Geräte fällt in die Zeit zwischen den Tagesspitzen. Die derzeit gegebenen Möglichkeiten zum Anschluß von Elektrogeräten sind also lediglich dadurch begrenzt, daß da und dort in verhältnismäßig wenigen Fällen die Zuleitungen oder die Steigleitungen zu schwach sind. Zur Verbesserung und Verstärkung der Leitungsnetze sind von den E-Werken fortwährende Bemühungen im Gange. So wurden 1953 46,6 Millionen und 1954 63,7 Millionen Schilling für diesen Zweck im Budget reserviert. Heuer werden es 64,5 Millionen Schilling sein. Zur Verstärkung der Leitungsnetze haben die E-Werke durch die Ratenaktion mit 24 zinsenlosen Teilzahlungen ebenfalls eine Erleichterung geschaffen.

Die Wiener E-Werke haben also schon bisher alles getan, um den Absatz von elektrischen Haushaltsgeräten zu fördern. Wenn nun vom Wirtschaftsförderungsinstitut und der Elektroindustrie der Wiener Bevölkerung eine Geräteschau vorgeführt wird, kann dies nur begrüßt werden. Bereits erfolgte und noch zu erwartende Preissenkungen bilden einen Beweis dafür, daß eine großzügige Zusammenarbeit zwischen dem kommunalen E-Werk und der privaten Wirtschaft zu schönen Erfolgen führt. Die Richtigkeit des eingeschlagenen Kurses wird durch die bisherigen Ergebnisse der Geräteaktion bestätigt: vom Juli 1954 bis April 1955 wurden insgesamt 1821 Herde, 4904 Kühlschränke, 935 Heißwasserspeicher, 1349 Waschmaschinen und 53 Futterdämpfer im Gesamtbetrag von 26 Millionen Schilling bestellt. Dazu kommen noch 295 Installationsaufträge in der Höhe von 1,5 Millionen Schilling. Der Stromverbrauch ist in Wien dank der wirtschaftlichen Konjunktur in dauerndem Steigen begriffen. Man rechnet für heuer mit 1062 Millionen Kilowattstunden. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber 1953 um 23 Prozent.

Abschließend dankte der Stadtrat allen, die sich um das Zustandekommen der Ausstellung bemüht haben und erklärte die Elektrogeräteschau mit dem Wunsch für eröffnet, daß mit der politischen Freiheit unseres Landes auch die wirtschaftliche Prosperität dauernd gesichert sein möge.



Wiener Landesregierung

Sitzung vom 10. Mai 1955

Vorsitzender: LHptm. Jonas.

Anwesende: Die LHptmSt. Weinberger, Honay; die StR. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Mandl, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller, sowie LADior. Doktor Kinzl.

Entschuldigt: StR. Lakowitsch.

Schriftführer: VOK. Scheer.

LHptm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 1123; M.Abt. 7 — 1260/55.)

Im Interesse der Förderung wertvoller Jugendliteratur wird für die Vergebung des Jugendbuchpreises der Stadt Wien 1955 unter Anwendung der vorgelegten Bestimmungen ein Betrag von 26.000 S bewilligt.

(Pr.Z. 1124; M.Abt. 7 — 5648/54.)

Dem Künstlerverband Österreichischer Bildhauer wird zur Durchführung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für würdige, künstlerisch wertvolle Grabdenkmäler ein Förderungsbeitrag in der Höhe von 25.000 S aus dem Kulturgroschen, mit der Auflage, daß an demselben sämtliche Bildhauer teilnahmeberechtigt sind und das Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien als Förderer in Erscheinung tritt, bewilligt.

(Pr.Z. 1125; M.Abt. 7 — 956/55.)

Für die Herstellung des Kulturfilmprojektes „Gigant und Mädchen" wird der Hoela-Filmproduktion, 6, Nelkengasse 6, ein Förderungsbeitrag von 20.000 S aus den Kulturgroschenerträgnissen 1955 bewilligt.

(Pr.Z. 1126; M.Abt. 7 — 534/55.)

Dem Wiener Zoologen und Volksbildner Dr. Ferdinand Starmühlner wird zur Durchführung seiner Islandexpedition im Sommer 1955 ein Förderungsbeitrag aus dem Kulturgroschenerträgnis 1955 in der Höhe von 5000 S bewilligt. Der Betrag ist bei Nachweis des Zustandekommens des Vorhabens flüssig zu machen.

(Pr.Z. 1127; M.Abt. 7 — 1825/55.)

Der Gesellschaft für zeitgenössische Graphik wird zur Deckung der Kosten ihrer graphischen Jahresmappe 1953/54 eine Subvention in der Höhe von 3000 S bewilligt, die auf der A. R. 301/41, Verwendung des Anteiles am Kulturgroschen, Bedeckung findet.

(Pr.Z. 1128; M.Abt. 7 — 1234/55.)

Der Künstlervereinigung „Neuer Hagenbund" wird zur Durchführung ihrer „1. Atelier-Ausstellung Am Modenapark" eine Subvention in der Höhe von 2000 S, die auf der A. R. 301/41, Verwendung des Anteiles am Kulturgroschen, Bedeckung findet, bewilligt.

(Pr.Z. 1129; M.Abt. 7 — 1179/55.)

Dem Wiener Orientalisten Dr. Richard F. Kreutel wird für seine Forschungsreise in die Türkei zur Erschließung von türkischen Quellen zur Geschichte der Stadt Wien ein Förderungsbeitrag von 2000 S bewilligt. Der Betrag findet im Kulturgroschenerträgnis 1955 seine Bedeckung und ist, da Dr. Kreutel den Antritt seiner Fahrt mit Ende März 1955 nachgewiesen hat, sofort auszubezahlen.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1122; M.Abt. 62 — I/F 3.)

Gemäß § 5 des Gesetzes vom 6. November 1951, LGBl. für Wien Nr. 22/1952, in der Fassung des Gesetzes vom 21. November 1952, LGBl. für Wien Nr. 3/1953, werden 3 Ehrenzeichen für eine vierzigjährige und 33 Ehrenzeichen für eine fünfundzwanzigjährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Wiener Feuerwehr- und Rettungswesens an die im Verzeichnis der Magistratsabteilung 62 angegebenen Bewerber verliehen.

(Pr.Z. 1141; M.Abt. 70 — III/98.)

Die Kundmachung, betreffend Verkehrsregelung, 12, Eckartsaugasse, wird nach dem vorgelegten Entwurf beschlossen.

Stadtsenat

Sitzung vom 10. Mai 1955

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Mandl, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: StR. Lakowitsch.

Schriftführer: VOK. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Dr. Migsch.

(Pr.Z. 1115; M.Abt. 2a — K 1027.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleioffizials Hildegard Kargl mit Wirksamkeit vom 20. Mai 1955 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1117; M.Abt. 2 d — H 473.)

Karl Haselberger wird gemäß § 138 und § 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen.

(Pr.Z. 1142; M.Abt. 2 a — E 214.)

Die Dienstesentsagung der Pflegerin Gertrud Eckel mit Wirksamkeit vom 31. Mai 1955 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1148; M.Abt. 11 — IX/40.)

Arbeitsgemeinschaft Therapieheim: 1. Zurücknahme der Kündigung. (§ 99 GV. — An GRA. IV.) 2. Erhöhung der Verpflegskosten. (§ 99 GV. — An GRA. IV und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 1144; M.Abt. 54 — 6110/5.)

Verkauf von 3 Eisentoren von der M.Abt. 27 an Firma Alfred Wagner, Wien 4. (§ 99 GV. — An GRA. X.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1132; M.Abt. 18 — Reg XII/5.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet zwischen Wilhelmstraße, Zeleborgasse, Pachmüllergasse, Krichbaumgasse, Ignazgasse, Niederhofstraße, Aßmayergasse und Eichenstraße im 12. Bezirk, Kat.G. Unter-Meidling.

Wir stehen im Trauerfall mit Rat und Hilfe zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 34 — 54.070/1/55)

Öffentliche Ausschreibung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Heiligenstädter Straße 141, bestehend aus 12 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 207 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 31. Mai 1955, um 12.45 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvorschlag zu verwendenden Drucksorten V.D. 352 und 354 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkasse — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, erhältlich sind.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 29 — 2135/55)

Öffentliche Ausschreibung der Arbeiten für die Brücke der Roten Armee, Verbreiterung der Wiener Rampe.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 28. Mai 1955, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, Stiege IV, Halbstock, Tür 244.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse — Drucksortenabteilung), 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, Zimmer 15, zum Betrage von 50 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist im fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Brücke der Roten Armee, Verbreiterung der Wiener Rampe" an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 28. Mai 1955, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (lt. Önorm B 2061, § 12 Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 34 — 54.070/2/55)

Öffentliche Ausschreibung der Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Heiligenstädter Straße 141, bestehend aus 12 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 207 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 31. Mai 1955, um 12.30 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvorschlag zu verwendende Drucksorte V.D. 349 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkasse — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, erhältlich ist.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 24 — 5445/35/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Herstellungsarbeiten der Straßen, Gehwege und Spielplätze für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Zagorskigasse-Herbststraße, 3. Bauteil, bestehend aus 10 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 187 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 6. Juni 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5249/28/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Stukkaturerarbeiten für den städtischen Wohnhaus-Wiederaufbau, 2, Alliiertenstraße 6-Marinelligasse 10-Hochstettergasse 5, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 47 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 3. Juni 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5535/6/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Cumberlandstraße 20, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und Dachgeschoßausbau und 26 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 2. Juni 1955, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5291/30/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Landstraßer Hauptstraße 92—94-Neulinggasse, bestehend aus 5 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 90 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 28. Mai 1955, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5291/31/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Portalschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Landstraßer Hauptstraße 92—94-Neulinggasse, bestehend aus 5 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 90 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 28. Mai 1955, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5508/30/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Asphaltierungsarbeiten und Abdichtungen gegen Feuchtigkeit für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Meidlinger Hauptstraße-Theresienbadgasse, bestehend aus 9 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 166 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 3. Juni 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5536/7/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Mauer, Freisingergasse, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 21 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 3. Juni 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(Pr.Z. 1135; M.Abt. 18 — Reg XXII/5/54.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet des Biberhaufens, des Schirlinggrundes und des Kleehäufels zwischen der Kaisermühlenstraße, dem Mühlwasser, der Straße 1, dem Ostbahndamm, dem Mühlgrundweg, der Hardeggasse, der Gasse I, dem Mühlwasser, dem Wasserlauf der „Alten Naufahrt", der verlängerten Kanalstraße und dem Kaisermühlendamm im 22. Bezirk, Kat.G. Aspern und Stadlau.

(Pr.Z. 1136; M.Abt. 18 — Reg XXIII/1.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet zwischen Laxenburger Straße, Verbindungsbahn, Pottendorfer Linie und Liesingbach im 23. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf-Land.

(Pr.Z. 1130; M.Abt. 18 — Reg X/4.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen Rissaweggasse, Troststraße, Gasse 1, Angeligasse, Wirerstraße, Antonsplatz, Rechberggasse und Klausenburger Straße im 10. Bezirk, Kat.G. Favoriten.

(Pr.Z. 1131; M.Abt. 18 — Reg XII/11.)

Abänderung des Bebauungsplans für das Gebiet zwischen Weißenthurngasse, Pechegasse, Krastelgasse, Stranitzkygasse, Hasenhutgasse, Schwenkgasse, Edelsinnstraße und Altmannsdorfer Straße im 12. Bezirk, Kat.G. Unter-Meidling und Hetzendorf.

(Pr.Z. 1133; M.Abt 18 — Reg XIII/24/54.)

Abänderung des Bebauungsplans für die Gste. beiderseits der verlängerten Weidlichgasse (Gasse 2) im 13. Bezirk, Kat.G. Hietzing.

(Pr.Z. 1134; M.Abt. 18 — Reg XXI/1.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen der Floridsdorfer Hauptstraße, Jedleseer Straße, Konrad Krafft-Gasse und der Haidschüttgasse im 21. Bezirk, Kat.G. Floridsdorf.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1067; M.Abt. 65 — Tr XI/17.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 485, Kat.G. Simmering, von Anna Kral durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An GRA. XI und Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 5. Mai 1955

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Billmaier, Dinstl, Geiger, Dipl.-Ing. Gruber, Jodlbauer, Arch.-Ing. Lust, Planek, Dr. Prutscher; ferner die OSRe. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht, Dipl.-Ing. Dr. techn. Tillmann, SR. Dipl.-Ing. Exel.

Entschuldigt: GRe. Fürstenhofer, Helene Potetz.

Schriftführer: KzlR. Dorfleutner.

Berichterstatter: GR. Billmaier.

(A.Z. 884/55; M.Abt. 32 — II/12/1/55.)

Die Lieferung von 30 t Mibisit-Filtermaterial für das Stadionbad in Wien 2, ist der Firma J. Overhoff, 9, Widerhofgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 869/55; M.Abt. 27 — W XIV/Z 2/55.)

Die Generalinstandsetzung der Stiegen 1 bis 9 der städtischen Wohnhausanlage, 14, Goldschlagstraße 144/146, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 310.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 873/55; M.Abt. 26 — XVI/AH 48/11 und 12/55.)

1. Die Instandsetzung der Gassenfassaden Haymerlegasse-Hasnerstraße des Amtshauses, 16, Richard Wagner-Platz 19, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten für die Fassadeninstandsetzung im Amtshaus, 16, Richard Wagner-Platz 19, sind der Firma Ing. Karl Pelischek, 3, Ziehrerplatz 9/5, auf Grund ihres Anbotes vom 19. April 1955 zu übertragen.

3. Die Spenglerarbeiten für die Fassadeninstandsetzung im Amtshaus, 16, Richard Wagner-Platz 19, sind der Firma Franz Kacena, 16, Deinhartsteingasse 30, auf Grund ihres Anbotes vom 19. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 851/55; M.Abt. 26 — XVI/AH 48/19/55.)

Der Einbau einer Zentralheizungsanlage im Amtshaus, 16, Richard Wagner-Platz 19, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 1,320.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 833/55; M.Abt. 18 — Reg XXIII/1/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für das im Plan Nr. 2973 der M.Abt. 18 — Zl. Reg XXIII/1/55, mit den Buchstaben a — d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Laxenburger Straße, der Verbindungsbahn, der Pottendorfer Linie und dem Liesingbach im 23. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Land) wird gemäß § 8 (2) der BO für Wien die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.

(A.Z. 825/55; M.Abt. 27 — XI/Qu 2/55.)

Die Anstricherneuerung in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 142—150, mit einem Gesamterfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten sind den Firmen Heinrich Repa, Anstreicher, 10, Davidgasse 6; Fred Schaschl, Anstreicher, 2, Thugutgasse 3; Karl Beilner, Anstreicher, 9, Thurygasse 5; Egon Hinner, Anstreicher, 9, Bleichergasse 14, zu übertragen.

(A.Z. 896/55; M.Abt. 26 — GA 24/2/55.)

1. Die Durchführung der Demolierung der städtischen Gastwirtschaft im Türkenschanzpark, 18, Hasenauerstraße 52, mit einem Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

2. Die Demolierungsarbeiten sind der Firma Franz Kramper, Abbruchunternehmung, 21, Straße der Roten Armee 170, auf Grund ihres Anbotes vom 23. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 906/55; M.Abt. 24 — 5441/22/55.)

In Abänderung des Beschlusses des GRA. VI vom 15. Dezember 1954, Zl. 2743/54, sind die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Liesing, Seybelgasse, entsprechend dem Magistratsbericht an die Firma Eisenschutzgesellschaft, 3, Marxergasse Nr. 25. auf Grund ihres Anbotes vom 1. Oktober 1954 zu übertragen.

(A.Z. 932/55; M.Abt. 23 — N 10/97/54.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau des Kindergartens, 10, Tolbuchinstraße, Siedlung Wienerfeld-Ost, sind der Firma Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, auf Grund ihres Anbotes vom 18. April 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 895/55; M.Abt. 24 — 5455/37/55.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Vorgartenstraße 55—Engerthstraße 82, sind der Firma Heinrich Eles, 20, Engerthstraße 92, auf Grund ihres Anbotes vom 13. April 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 844/55; M.Abt. 24 — 5422/48/55.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städt. Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße-Kindergartengasse, sind der Firma Brigitta Wellner, 20, Othmargasse 48, auf Grund ihres Anbotes vom 25. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 840/55; M.Abt. 24 — 5415/34/55.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Märzstraße-Missindorfgasse, sind der Firma Hans Koch, 14, Phillipsgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 863/55; M.Abt. 26 — Sch 304/5/55.)

Die Instandsetzung der Fenster und der Fassade in der Schule, 19, Windhabergasse 2, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 160.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 822/55; M.Abt. 27 — S 38/2/55.)

Die Behebung der Zeitschäden in der städtischen Siedlungsanlage, 22, Neusiedlung Hirschstetten, mit einem Gesamterfordernis von 315.000 S wird genehmigt.

Die Tischlerarbeiten sind der Firma Anton Unterleuthner, 21, Anton Dengler-Gasse 18. die Anstreicherarbeiten den Firmen Karl Fibi, 20, Allerheiligenplatz 15, Franz Belohlavek, 21, Gerstlgasse 6, Franz Krestan, 22, Afritschgasse 8, und Johann Huber, 22, Meißauergasse 14, zu übertragen.

(A.Z. 900/55; M.Abt. 29 — H 380/55.)

Die Beschaffung von Oberbaustoffen (Schienen und Kleineisenzeug) für rund 1 km komplettes Gleis der Form A im Gesamtbetrag von 480.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung wird der Österreichischen Alpine Montangesellschaft 1, Friedrichstraße 4, auf Grund ihres Generaloffertes, Anbotsblatt Nr. 588 — 314569/I/13, vom 23. März 1954 übertragen.

(A.Z. 905/55; M.Abt. 26 — Sch 300/9/55.)

Die Anstreicherarbeiten für die Schule, 19, Pyrkergasse 14—16, sind der Firma Franz Eder, 19, Greinergasse 49, auf Grund ihres Anbotes vom 22. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 919/55; M.Abt. 24 — 5455/40/55.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Vorgartenstraße 55-Engertstraße 82, sind den Firmen Josef Hirsch's Wwe., 21, Floridsdorfer Hauptstraße 22, und Hans Hatschka, 3, Riesgasse 3, je zur Hälfte, auf Grund ihres Anbotes vom 21. März 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 922/55; M.Abt. 24 — 5455/40/55.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Vorgartenstraße 55-Engerthstraße 82, sind den Firmen Karl Ehmig, 20, Sachsenplatz 2, Karl Fibi, 20, Allerheiligenplatz 15, Otto Jakowitsch, 3, Paulusgasse 8, und Johann Vanic, 21, Frauenstiftgasse 1, zu je ¼ auf Grund ihres Anbotes vom 13. April 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 934/55; M.Abt. 32 — KA 204/54.)

Die Lieferung und Montage einer gasgefeuerten Kesselanlage für die Zentraldarmwäscherei in St. Marx, Rinderschlachthof, ist der Firma Klotz, G. F. Hübel, 3, Dapontegasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Geiger.

(A.Z. 875/55; M.Abt. 26 — Kr 13/54/55.)

Die Straßenbauarbeiten für die Instandsetzung der Straßendecken im Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 882/55; M.Abt. 26 — Kr 37/54/55.)

Die Baumeisterarbeiten für die Desinfektionsanlage im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, sind der Firma Ing. Theodor Loserth, 14, Felbigergasse 59, auf Grund ihres Anbotes vom 9. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 867/55; M.Abt. 23 — N 18/22/55.)

Die Schwarzdeckerarbeiten für das Betonsteinwerk, 11, Ravelinstraße—Lindenbauer-

Asphaltunternehmung
Raimund Guckler
Asphaltierungen, bituminöse Straßendecken, Oberflächenbehandlung, Isolierungen, Schwarzdeckung
Wien X, Holzknechtstraße 11—15
Telephon U 30 1 65, U 30 1 66
A 6709

Wiener Lager- und Kühlhaus Aktiengesellschaft
Direktion: Wien II, Handelskai 269
Telephon R 42-5-50 Serie

Getreidespeicher	Lagerung
Kühl- und Tiefgefrier-	Konservierung
lagerhäuser	und Veredlung
Stückgutmagazine	Schiffs- und
Freilagerplätze	Bahnumschlag

A 7064

gasse, sind der Firma Ing. Gärtner & Megner, 1, Eschenbachgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 21. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 838/55; M.Abt. 27 — XVI/AC 2/55.)

Die Anstreicherarbeiten für das Wohnhaus, 16, Odoakergasse 10—18, Stiegen 1 bis 16, sind der Firma Karl Kindshofer jun., 16, Montleartstraße 29, auf Grund ihres Anbotes vom 11. März 1955, zu übertragen.

(A.Z. 830/55; M.Abt. 26 — Alt 3/11/55.)

Die Baumeister- und Terrazzoarbeiten für die Neuherstellung von Terrazzoböden im Pavillon V bzw. VII des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind den Firmen Bmstr. Th. & W. Loserth, 14, Felbigergasse 59, Terrazzo Miromentwerk, 4, Wiedner Hauptstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 9. April 1955 und vom 12. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 936/55; M.Abt. 42 — XIII/54/54.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtischen Wohnhausanlage, 13, Bossigasse — Auhofstraße — Premreinergasse, sind der Firma Ing. Hedy Renner, 3, Mohsgasse 3/15, auf Grund ihres Anbotes vom 30. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 901/55; M.Abt. 34 — 54071/8/55.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 23, Mauer, Draschegasse—Schlimekgasse, Bauteil B, sind den Firmen Franz Rasl, 23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 11, auf Grund ihres Anbotes vom 18. April 1955 für die Gas- und Wasserinstallationsarbeiten und Dipl.-Ing. Rudolf Scheckenbach, 20, Engerthstraße 95, auf Grund des Anbotes vom 14. April 1955 für die Elektroinstallationsarbeiten zu übertragen.

(A.Z. 902/55; M.Abt. 32 — Div. Bez. 10/3/55.)

Die Zentralheizungsarbeiten für den Kindergarten, 23, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 82, sind der Firma Ing. Lambert Fiedler, 9, Liechtensteinstraße 20, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 928/55; M.Abt. 18 — Reg XIII/24/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2951 zur Zl. M.Abt. 18 — Reg XIII/24/54 mit den roten Buchstaben a — d (a) umschlossene Plangebiet für die Grundstücke beiderseits der verlängerten Weidlichgasse (Gasse 2) — nordwärts bis zur Gloriettegasse — werden auf Grund des § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2951 (Beilage 5) rot strichpunktierten Linien werden als neue Baulinien bestimmt.

2. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als neue Baufluchtlinien festgesetzt.

3. Die rot geschriebenen, unterstrichenen Höhenkoten werden als endgültige Höhenlagen bestimmt.

4. Die Flächenwidmung ist gemäß Art. II (2) e der BO für Wien, Bauland/Wohngebiet.

5. Für die durch schwarze oder rote Punkte abgegrenzten Teile der Gste., die gegen die Seite der ungeraden O.Nr. der Gloriettegasse eine Baulinie haben, wird die Bauklasse II in der offenen oder gekuppelten Bauweise wieder in Kraft gesetzt. Die für einige Vordergebäude lt. Punkt 2. festgesetzten Baufluchtlinien bestimmen zusätzlich nur die Gruppenbauweise (§ 76 [4] BO für Wien), ohne die Errichtung fallweise möglicher Hintergebäude auszuschließen.

6. Alle schwarz dargestellten, jedoch rot durchstrichenen bzw. durchkreuzten Maße, Fluchtlinien und sonstigen Signaturen werden aufgelassen. Im übrigen bleibt der Bebauungsplan unverändert.

(A.Z. 931/55; M.Abt. 21 — VA 84/55.)

Der Ankauf von 100 m Granitrandsteinen, 32/24 cm, bei der Firma Fritz Kastner, Linz, Friedhofstraße 28, und von 800 m Granitbordsteinen, 18/20 cm, bei den Granitwerken Leopold Strasser, Kat.G. Sarmingstein, OÖ, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Gruber.

(A.Z. 861/55; M.Abt. 23 — Schu 2/70/54.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau der Volksschule, 2, Czerninplatz 3, sind der Firma Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 10. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 854/55; M.Abt. 26 — VO 54/15/55.)

Die Lieferung von Fenster- und Türbeschlägen für die Schule, 5, Gassergasse 44—46, mit einem Gesamtbetrag von 62.000 S ist an die Firma Karl Atzler, 10, Columbusplatz 7, auf Grund ihres Anbotes vom 21. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 885/55; M.Abt. 34 — IX/4/36/55.)

Die elektrischen Umschaltarbeiten für das Allgemeine Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, sind der Firma Siemens-Schuckertwerke, 1, Nibelungengasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 18. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 837/55; M.Abt. 27 — E XIV/21/5/55.)

Die Baumeisterarbeiten für das städtische Althaus, 14, Nisselgasse 17, sind der Firma Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a, auf Grund ihres Anbotes vom 30. März 1955, zu übertragen.

(A.Z. 868/55; M.Abt. 21 — VA 66/55.)

Die Lieferung und Verlegung von Eichenbrettelboden für die Schule, 5, Gassergasse 44 bis 46, wird der Firma Leopold Teuschl, 12, Hetzendorfer Straße 4, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bedarfsstelle zu bedecken.

(A.Z. 826/55; M.Abt. 21 — VA 81/55.)

Die Lieferung von keramischen Strangfalz- und Firstziegeln bis 31. März 1956 ist im Sinne des Magistratsberichtes an die Firma Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

Stefan Rauscher & Söhne

Holzindustrie, Parkettwerk, Fußbodenfabrik, Sägewerk, Bautischlerei, Möbeltischlerei, Kistenfabrik, Zimmerei, Holzhaus-, Hallen-, Baracken- und Massivbau

Wien VI/56, Capistrangasse 2
(Ecke Mariahilfer Straße 31)

Tel.: B 22 2 53, B 26 3 41 / Draht: Rauscherholz, Wien

Ulmerfeld bei Amstetten, Niederösterreich

A 6939

(A.Z. 904/55; M.Abt. 26 — Sch 191/2/55.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Schule, 13, Hackinger Kai 15, sind der Firma Josef Steyrer, 15, Johnstraße 81, auf Grund ihres Anbotes vom 24. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 907/55; M.Abt. 24 — 5249/11/55.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Alliiertenstraße-Marinelligasse-Hochstettergasse, sind der Firma Alois Neunteufel & Co., 19, Sieveringer Straße 57, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 921/55; M.Abt. 24 — 5415/38/55.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Märzstraße-Missindorfstraße, sind der Firma Johann Sennhofer, 7, Richtergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 23. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 929/55; M.Abt. 24 — 5277/16/55.)

Die Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhaus-Wiederaufbau, 2, Obere Donaustraße-Untere Augartenstraße 1, 1 a, 3, sind der Firma Pilliater und Fuß, 22, Langobardenstraße 53, auf Grund ihres Anbotes vom 18. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 935/55; M.Abt. 42 — XIV/45/54.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Goldschlagstraße-Amortgasse-Linzer Straße, sind der Firma Franz Spurny, 13, Hofwiesengasse 48, auf Grund ihres Anbotes vom 13. April 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 836/55; M.Abt. 27 — III/83/3/55.)

Der Abbruch des städtischen Althauses, 3, Hainburger Straße 83, wird genehmigt.

(A.Z. 866/55; M.Abt. 27 — S 40/2/55.)

Die Anstreicherarbeiten für 22, Neusiedlung Kagran (Bauteil I—IV), sind den Firmen Johann Huber, Bauteil I, 22, Meißauergasse 14; Karl Wieland, Bauteil II, 22, Eßling, Hauptstraße 22; Karl Ehmig, Bauteil III, 20, Sachsenplatz 2; Karl Fibi, Bauteil IV, 20, Allerheiligenplatz 15, auf Grund ihrer Anbote vom 9. März 1955, 9. März 1955, 11. März 1955 und 11. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 839/55; M.Abt. 27 — E I/41/4/55.)

Die Baumeister- und Installationsarbeiten für das städtische Althaus, 1, Sonnenfelsgasse 15, sind den Firmen Ing. Karl Schnittler, 7, Wimbergergasse 32, und A. Cernik,

KOH-I-NOOR BLEISTIFTE

DIE WELTMARKE
Österreichisches Erzeugnis

Fabriken in Attnang-Puchheim und Müllendorf (Burgenland)

L. & C. Hardtmuth

Gegründet 1790

A 7359

3, Fasangasse 38, auf Grund ihrer Anbote vom 29. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 871/55; M.Abt. 32 — XXII/1/9/55.)

Die Lieferung und Montage der Umformerstation und Heizung im Personal- und Verwaltungsgebäude für den Neubau Reservegarten, 22, Hirschstetten, sind der Firma Kastl & Wentzke, 14, Kleine Neugasse 23, auf Grund ihres Anbotes vom 8. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 828/55; M.Abt. 25 — EV 2224/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Zirkusgasse 41, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 140.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Beer u. Ems, 5, Zentagasse 47, auf Grund ihres Anbotes vom 5. April 1955 zu vergeben.

(A.Z. 898/55; M.Abt. 26 — VO 54/14/55.)

1. Die Baufirma Kaiser u. Sohn wird von der Durchführung der Schauflächeninstandsetzung in der Schule, 5, Gassergasse 44—46, auf Grund ihres Schreibens vom 1. April 1955 enthoben.

2. Die Durchführung der Fassadeninstandsetzung in der Schule, 5, Gassergasse 44—46, ist der Firma Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 21. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 930/55; M.Abt. 24 — 5277/14/55.)

Der Bauunternehmung Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, wird zur Durchführung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau, 2, Obere Donaustraße 45 b-Untere Augartenstraße 1, 1 a und 3, die Begünstigung der vorzeitigen Ausfolgung des 10prozentigen Deckungsrücklasses gemäß § 23 der besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen erteilt.

(A.Z. 912/55; M.Abt. 26 — Th 6/1/55.)

Die Stahlbauarbeiten für die Errichtung der Sternwartekuppel der Wiener Urania, 1, Uraniastraße 1, sind der Firma Ruthner-Stahlbau, 3, Salmgasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 926/55; M.Abt. 18 — Reg X/4/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan des Stadtbauamtes Nr. 2975, M.Abt. 18 — Zl. Reg X/4/55, mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Plangebiet zwischen Rissaweggasse, Troststraße, Gasse 1, Angeligasse, Wirerstraße, Antonsplatz, Rechberggasse und Klausenburger Straße im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien festgesetzt, demnach werden die schwarz gezogenen, hinterschrafften und rot gekreuzten Linien als Baulinien und die schwarz strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien aufgelassen.

2. Für die gemeindeeigenen Grundstücke innerhalb des Plangebietes wird die Bebauung (Aufbauplan) gemäß § 5 (3) c der BO für Wien nach Maßgabe der Strukturplanskizze (Blg. 2) festgesetzt.

3. Für die Ausgestaltung der mit 26 m Breite genehmigten Wirerstraße wird das Querprofil m—n (Blg. 3) festgelegt.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 894/55; M.Abt. 23 — N 7/178/53.)

Die Straßen-Betonpflasterarbeiten für den Neubau des Amtsgebäudes, 5, Einsiedlergasse, sind der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8, auf Grund ihres Anbotes vom 15. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 874/55; M.Abt. 26 — Kr 36/68/55.)

Die Straßenherstellungsarbeiten für das Allgemeine Krankenhaus, Neue Kliniken, 9, Lazarettgasse 14, sind der Firma Robert Felsinger, Asphaltunternehmung, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 860/55; M.Abt. 23 — Schu 2/75/54.)

Die Bautischlerarbeiten für die Herstellung der Fenster beim Neubau der Volksschule, 2, Czerninplatz 3, sind der Firma M. Leber, 19, Sollingergasse 11/15, auf Grund ihres Anbotes vom 29. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 848/55; M.Abt. 27 — XXI/A 1/55.)

Die Instandsetzung des Hofbelages und die Erneuerung der Wassereinlaufschächte in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Brünner Straße 130—134, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 86.200 S wird genehmigt.

Die Asphaltiererarbeiten sind der Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 26. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 852/55; M.Abt. 24 — 5410/21/55.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Wohnhausneubau, 19, Weimarer Straße 110, sind der Firma Terrag AG, Bauabteilung Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 16. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 831/55; M.Abt. 34 — XXI/6/13/55.)

Der Neubau eines Krankenbettenaufzuges für das Krankenhaus Floridsdorf, 21, Hinaysgasse 1, ist der Firma Ing. Stefan Sowitsch, 16, Wiesbergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 30. März 1955 zu übertragen.

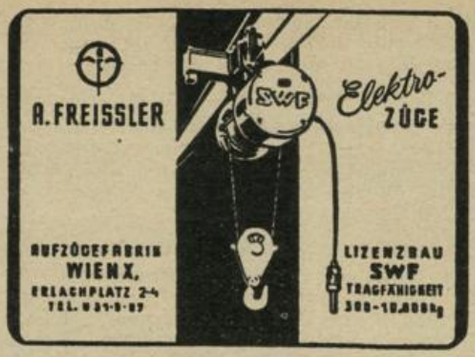
(A.Z. 847/55; M.Abt. 21 — VA 58/55.)

Die Lieferung und Verlegung von zirka 650 qm Gummifußbodenbelag in Bahnen für den Schulzubau Hirschstetten, 22, Plankenmaisstraße 30, wird an die Firma Semperit, Österreichisch-Amerikanische Gummiwerke AG, 1, Helferstorferstraße 4—15, zu deren Anbotspreis übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bedarfsstelle zu bedecken.

(A.Z. 917/55; M.Abt. 27 — XXI/F 3/55.)

Die Lieferung von 180 Stück Niederspülkästen, die Baumeister-, Asphaltierungs- und Holzjalousienarbeiten für die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 21, Brünner Straße 34—38, Stiege 1 bis 10, sind den Firmen San.-Großhandel, Kohlberger und Prager, 4, Schikanedergasse 1, Baumeister Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2, Asphaltunternehmen Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, Jalousien Heinrich Stein, 4, Favoritenstraße 24, auf Grund ihrer Anbote vom 18. April, 19. April, 29. März, und 22. April 1955 zu übertragen.





(A.Z. 927/55; M.Abt. 18 — Reg XIX/9/55.)

In Festsetzung des Aufbauplanes für die im Plan Nr. 3009, M.Abt. 18 — Zl. Reg XIX/9/55, mit den roten Buchstaben a bis c (a) umschriebenen Gste. 606/1 und 606/2 in der Kat.G. Ober-Döbling im 19. Bezirk, Ohmanngasse 16, werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogenen Linien werden je nach ihrer Lage als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Die außerhalb des von diesen Baufluchtlinien umschlossenen Geländes liegenden und mit rotem G bezeichneten Flächen gelten als Vor- beziehungsweise Hausgärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und von jeder wie immer gearteten Bebauung freizuhalten.

3. Alle sonstigen Bestimmungen für das gegenständliche Gebiet bleiben unverändert.

Berichterstatter: GR. Planek

(A.Z. 879/55; M.Abt. 21 — VA 67/55.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 2, Stoffellagasse, Bauteil Süd, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Matthias Gumpetzberger, 22, Heckenweg 69, Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, und Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Erbpostgasse 11, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 872/55; M.Abt. 26 — I/AH 33/22/55.)

Die Steinmetzarbeiten für das Amtshaus, 1, Neutorgasse-Zelinkagasse, sind der Firma Gustav Hummel, 4, Taubstummengasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 6. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 876/55; M.Abt. 26 — I/AH 78/50/55.)

Die Bautischlerarbeiten für die Fensterinstandsetzung im Neuen Rathaus sind der Firma Paul Wencel's Wtw., 3, Neumarkt 7, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 849/55; M.Abt. 27 — E I/41/3/55.)

Die Umbauarbeiten zur Schaffung von Wohnraum im städtischen Althaus, 1, Sonnenfelsgasse 15, mit einer voraussichtlichen Gesamtkostensumme von 300.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 841/55; M.Abt. 34 — I 48/19/55.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für den Fußgeherdurchgang, 1, Opernkreuzung, sind der Firma AEG-Union, 3, Ungargasse 59—61, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 888/55; M.Abt. 18 — Reg XXI/1/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2960 der M.Abt. 18 — Zl. Reg XXI/1/55, mit den Buch-

staben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Floridsdorfer Hauptstraße, der Jedleseer Straße, der Konrad Krafft-Gasse und der Haidschüttgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Floridsdorf) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß verlieren die schwarz dargestellten und rot gekreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

2. Für das Plangebiet bleibt die Widmung Bauland, gemischtes Baugebiet der Bauklasse III in geschlossener Bauweise (im Plan mit schwarz B III e bezeichnet) mit den durch die neu festgesetzten vorderen, seitlichen und inneren Baufluchtlinien bestimmten Unterbrechungen aufrecht.

3. Für die grün lasierten Flächen (Vorgärten, Seitenabstände, Gartenhöfe u. dergl.) — im Antragsplan mit dem Buchstaben rot C bezeichnet — sind die Vorschriften des § 84 (5) der BO für Wien anzuwenden. Die Abfriedung der Bauplätze durch die Errichtung voller Wände nach § 88 (3) der BO für Wien ist unzulässig.

4. Alle durch diesen Antrag innerhalb des Plangebietes nicht abgeänderten Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben auch weiterhin rechtsgültig.

(A.Z. 827/55; M.Abt. 25 — EV 1242/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Hammer-Purgstall-Gasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 160.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Anton Kroker, 9, Mosergasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1955 zu vergeben.

(A.Z. 913/55; M.Abt. 26 — Sch 307/11/55.)

Die Anstreicherarbeiten an Fenster und Türen in der Schule, 20, Greiseneckergasse 29, sind der Firma Alois Höfner, 1, Rotenturmstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 18. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 920/55; M.Abt. 26 — I/AH 82/24/55.)

Die Anstreicherarbeiten für das Amtshaus, 1, Wipplingerstraße 8, sind der Firma Franz Eder, 19, Greinergasse 49, auf Grund ihres Anbotes von 22. April 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 883/55; M.Abt. 26 — Kr 37/65/55.)

Die Verfliesungsarbeiten im Krankenpavillon B im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, sind der Firma J. Führer und Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 880/55; M.Abt. 21 — VA 62/55.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 12, Meidlinger Hauptstraße-Hufelandgasse-Theresienbadgasse, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Franz Mittermaier jun., 12, Ruckergasse 49, und Josef Fröstl, 16, Huttengasse 43, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 858/55; M.Abt. 23 — N 2/523/55.)

Die restlichen Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind der Firma Wilhelm Schmidt, 2, Engerthstraße 219—221, auf Grund ihres Anbotes vom 28. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 870/55; M.Abt. 28 — 10.329/10/55.)

1. Der straßenmäßige Ausbau der Mauerbachstraße, 23, Hadersdorf, im Bereiche der neuen Mauerbachbrücke mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

2. Der Einleitung des Enteignungsverfahrens gemäß § 39 der BO für Wien bezüglich jener Grundstückteile, die nach dem beiliegenden Lageplan in die Verkehrsfläche fallen, wird zugestimmt.

(A.Z. 853/55; M.Abt. 34 — 54.069/6/55.)

Die Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk 52, Bauteil 5, sind der Firma Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 44, auf Grund ihres Anbotes vom 21. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 887/55; M.Abt. 18 — Reg XII/11/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 3007 zur Zahl M.Abt. 18 — Reg XII/11/55, mit den roten Buchstaben a bis h (a) umschriebene Plangebiet zwischen Weißenthurngasse, Pechegasse, Krastelgasse, Stranitzkygasse, Hasenhutgasse, Schwenkgasse, Edelsinnstraße und Altmannsdorfer Straße im 12. Bezirk (Kat.G. Unter-Meidling und Hetzendorf) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 3007 (Blg. 5) rot strichpunktierten Linien werden als neue Baulinien festgesetzt.

2. Die im Plan Nr. 3007 rot vollgezogenen, gepunkteten Linien werden als neue Straßenfluchtlinien festgesetzt.

3. Die im Plan rot strichlierten, gepunkteten Linien werden als neue Grenzfluchtlinien festgesetzt. Entlang dieser wird auch die ausnahmsweise Herstellung von Nebenausgängen untersagt.

4. Die rot strichlierten Linien werden als neue Baufluchtlinien festgesetzt.

5. Die im Originalplan dunkelgrün lasierten Flächen (rotes Signum 3 a) werden als Grünland — öffentliches Erholungsgebiet gewidmet.

6. Die im Originalplan dunkelrot lasierte Fläche (rotes Signum ÖZ) wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (städtische Zentralwäscherei) ausgewiesen.

7. Für die sonstigen, im Bauland verbleibenden Flächen gilt weiterhin die Festsetzung Wohngebiet — Bauklasse I — offen, gekuppelt oder in Gruppen.

8. Die rot punktrastrierten Flächen erhalten außerdem noch die zusätzlichen besonderen Bestimmungen im Sinne des § 5 (3) c der BO für Wien gemäß den Darstellungen der Detailpläne (Blg. 6 a und b).

9. Die rot geschriebenen unterstrichenen Höhenkoten werden als endgültige Höhenlagen bestimmt.

10. Dem endgültigen Ausbau der Verkehrsflächen sind die rot dargestellten Querprofile zugrunde zu legen.

11. Alle schwarz dargestellten, jedoch rot durchstrichenen beziehungsweise durchkreuzten Signaturen werden in ihrer jeweiligen Bedeutung hiemit aufgelassen.

(A.Z. 857/55; M.Abt. 11 — IV/II/3/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Kindergartens auf dem gemeindeeigenen Gst. 1488/21 der E.Z. 5723, Kat.G. Leopoldstadt, im 2. Bezirk, in der Venediger Au, mit zwei Gruppen samt Nebenräumen, einem Spielsaal und einer Hauswartwohnung wird nach den von der M.Abt. 19 (Arch. Leßl) zu erstellenden Plänen genehmigt.

2. Die mit 1,600.000 S geschätzten Baukosten werden genehmigt.

3. Von dem erforderlichen Sachkredit von 1,600.000 S sind im Voranschlag 1955 500.000 S auf der A.R. 405/51 als 1. Baurate zu bedecken. Für das restliche Krediterfordernis ist im Voranschlag des kommenden Jahres Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 832/55; M.Abt. 18 — Reg XII/5/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für das im Plan Nr. 2978 (Blg. 5) zur Zahl M.Abt. 18 — Reg XII/5/55, mit den Buchstaben a bis h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Wilhelmstraße, Zeleborgasse, Pachmüllergasse, Krichbaumgasse, Ignazgasse, Niederhofstraße, Aßmayergasse und Eichenstraße im 12. Bezirk (Kat.G. Unter-Meidling) wird auf Grund des § 8 (2) der BO für Wien die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.

(A.Z. 908/55; M.Abt. 27 — W XII/1/55.)

Die Generalinstandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 12, Malfattigasse 39, Stiege 1 bis 3, mit einem Gesamterfordernis von 240.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Josef Laska, 8, Florianigasse 49, auf Grund ihres Anbotes vom 22. April 1955 zu übertragen.

(A.Z. 909/55; M.Abt. 27 — XII/R 1/55.)

Die Generalinstandsetzung des städtischen Wohnhauses, 12, Karl Löwe-Gasse 4, mit einem Gesamterfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 910/55; M.Abt. 27 — XII/K 9/55.)

Die Behebung der Zeitschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Ulmenhof, Stiege 1 bis 24, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 1,550.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Baufirma Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10, die Fassadenreinigungsarbeiten der Assanierung, 9, Bleichergasse 14—16, die Bautischlerarbeiten den Firmen Karl Mayer, 19, Gunoldstraße 8, Ferdinand Steyer und Sohn, 23, Liesing, Breitenfurter Straße 358, Friedrich Studeny, 23, Liesing, Gebirgsgasse 8, die Glaserarbeiten der Firma Stefan Konstantinovic, 7, Burggasse 28, die Anstreicherarbeiten den Firmen Josef Schneider, 10, Raaber Bahn-Gasse 9, Otto Jakowitsch, 3, Paulusgasse 8, Josef Bobek, 7, Neubaugasse 52, H. Pritz' Erben, 8, Alser Straße 43, die Asphaltarbeiten der Firma Raimund Guckler, 10, Holzknechtstraße 11—15, und die Jalousienarbeiten der Firma Heinrich Stein, 4, Favoritenstraße 24, zu übertragen.

(Fortsetzung folgt)



SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
Gesellschaft m. b. H.
WIEN I, NIBELUNGENGASSE 15 - TELEPHON A 33 5 80
A 7302

Johann Domaschka

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon B 25-5-55 A 7275/13

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 344/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 13. Dezember 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 10. Dezember 1954 zwischen der Bundesinnung des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes, 1, Bauernmarkt 13, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne in der Essig-, Essenzen- und Spirituosenerzeugung, Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 76 vom 1. April 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 351/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 29. November 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 27. November 1954 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, Landesgremium für den Handel mit Häuten und Fellen, 4, Stalinplatz 11, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne für den Handel mit Häuten und Fellen in Wien.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 80 vom 6. April 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 346/54 eine Ergänzung hinterlegt, welche mit 1. Dezember 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 1. Dezember 1954 zwischen der Bundesinnung der Kleidermacher Österreichs, 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, 6, Königseggasse 10. Betrifft Löhne der Kleidermacher Vorarlbergs.

Diese Ergänzung wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 81 vom 7. April 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 335/54 eine Zusatzvereinbarung hinterlegt, welche mit 1. November 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 1. Dezember 1954 zwischen dem Fachverband der Erdölindustrie Österreichs, 3, Rasumovskygasse 23, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Löhne usw. in der erdölgewinnenden Industrie Österreichs.

Diese Zusatzvereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 86 vom 14. April 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 275 bis 297/54 ein Zusatzkollektivvertrag mit Lohntabellen hinterlegt. Abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Textilindustrie Österreichs, 1, Wildpretmarkt 10, Fachverband der lederverarbeitenden Industrie, Verband der Schuhindustrie, Bekleidungsindustrie, Bundesinnung der Hutmacher, Modisten und Schirmmacher und dem ÖGB, Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, 6, Königseggasse 10. Betrifft: In Kraft.

Ke 275/54, 18. Oktober 1954, Rahmenvertrag zum Zusatzkollektivvertrag.

Ke 276/54, 20. September 1954, Textilindustrie Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 277/54, 20. September 1954, Baumwollspinnerei Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 278/54, 20. September 1954, Band-, Flecht- und Gummiwaren Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 279/54, 20. September 1954, Bastfaserindustrie Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 280/54, 20. September 1954, Bobinet-Spitzenweberei usw. Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 281/54, 20. September 1954, I. Österreichische Fezfabriken, Hutter & Schrantz.

Ke 282/54, 20. September 1954, 1, Wiener Filzfabrik M. Haselböck & Quecke.

Ke 283/54, 20. September 1954, Hanf-, Jute-Industrie-AG.

Ke 284/54, 20. September 1954, Kammgarn-Streichgarnspinnerei Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 285/54, 20. September 1954, Lambacher Flachspinnerei.

Ke 286/54, 20. September 1954, Reiß-Kunst-Putzwolleindustrie Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 287/54, 20. September 1954, Roßhaarspinnerei Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 288/54, 20. September 1954, Seiden- und Krawattenstoffweberei Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 289/54, 20. September 1954, Seidenindustrie, einfachbreit Österreichs.

Ke 290/54, 20. September 1954, Seilerwarenfabrik Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 291/54, 20. September 1954, Strick- und Wirkwarenfabrik, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 292/54, 20. September 1954, Strick- und Häkelgarn-Nähfadenindustrie Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 293/54, 20. September 1954, Teppich- und Möbelstoffindustrie Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 294/54, 20. September 1954, Textilveredlungsindustrie Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 295/54, 20. September 1954, Watte-, Wattelin-, Verbandstoffindustrie Österreichs, außer Tirol und Vorarlberg.

Ke 296/54, 20. September 1954, Firma Karl Eybel, Krems.

Ke 297/54, 20. September 1954, Schuhindustrie.

Diese Lohntabellen wurden in der „Wiener Zeitung" Nr. 37 vom 15. Februar 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 343/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Dezember 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 29. November 1954 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie Österreichs, Österreichischer Verband der Nahrungsmittelindustrie, 3, Zaunergasse 1—3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35. Betrifft Arbeitsbedingungen der Suppenkonservenfabriken: Julius Maggi GmbH, Graf GmbH, C. H. Knorr GmbH.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 41 vom 19. Februar 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 350/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Dezember 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 1. Dezember 1954 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Verband der Milchindustrie, 3, Zaunergasse 1—3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35. Betrifft Abänderung des Kollektivvertrages für Molkerei- und Käsereibetriebe in Wien.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 41 vom 19. Februar 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 336/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher wie in § 4 näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 24. November 1954 zwischen dem Österreichischen Genossenschaftsverband, 9, Peregringasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Spar- und Kreditinstitute, 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Neugestaltung des Gehaltschemas für Angestellte der gewerblichen Kreditgenossenschaften.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 41 vom 19. Februar 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 357/54 ein Kollektivvertrag mit Zusatzprotokoll hinterlegt. Abgeschlossen am 16. Dezember 1954 zwischen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Verkehr, 1, Stubenring 8—10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, 1, Teinfaltstraße 7. Betrifft Zulagen für die Speditions-, Möbeltransport- und Lagereibetriebe Wien (I — XXII).

Dieser Kollektivvertrag mit Zusatzprotokoll wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 51 vom 3. März 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 334, 338/54 Kollektivvertrag und Zusatzkollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 26. November 1954 und 2. Dezember 1954 zwischen dem Verband der Elektrizitätswerke Österreichs, 4, Brahmsplatz 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Ke 334/54 Regelung des 8. Dezember 1954, Elektrizitätsversorgungsunternehmungen, Ke 338/54 Weihnachtsremuneration bei Elektrizitätsversorgungsunternehmungen.

Diese Verträge wurden in der „Wiener Zeitung" Nr. 62 vom 16. März 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 337/54 ein Zusatz zum Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 22. November 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 22. November 1954 zwischen der eisen- und metallerzeugenden und verarbeitenden Industrie und Gewerbe Österreichs, Landesinnung Wien der Schlosser usw., 3, Salesianergasse 1. Betrifft Weihnachtsremuneration usw.

Dieser Zusatz zum Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 69 vom 24. März 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 349/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 8. November 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 29. November 1954 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, dem Bundesgremium des Wein- und Spirituosengroßhandels, 1, Bauernmarkt 13, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne in Betrieben des Wein- und Spirituosengroßhandels Österreichs.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 74 vom 30. März 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 348/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 15. November 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 15. November 1954 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, dem Bundesgremium des Lebens- und Genußmittelgroßhandels, 1, Bauernmarkt 13, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne bei Bierverlegern Österreichs.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 75 vom 31. März 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurden unter Ke 298/54 ein a) Kollektivvertrag, b) Dienstordnung, hinterlegt, welche mit 1. Jänner 1953 in Kraft treten. Abgeschlossen am a) 30. Oktober 1954, b) 18. März 1954, zwischen der Urlaubskasse der Arbeiter in der Bauwirtschaft, 5, Kliebergasse 1, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Sozialversicherung, 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Arbeitsbedingungen und Gehälter für Angestellte obiger Urlaubskasse.

Dieser a) Kollektivvertrag und b) Dienstordnung wurden in der „Wiener Zeitung" Nr. 42 vom 20. Februar 1955 kundgemacht.

(B.D. 3927/54)

Bestellung zum Dampfkesselinspektor

Der Landeshauptmann von Wien hat mit Entschließung vom 12. April 1955 den Dipl.-Ing. Walter Masek vom Technischen Überwachungs-Verein Wien für die Dauer seiner Anstellung bei diesem zum Dampfkesselinspektor bestellt. Seine Befugnis umfaßt die Erprobung und Überwachung der Dampfkessel, Dampfgefäße und Druckbehälter bei den Vereinsmitgliedern in Wien.

Als Dampfkesselinspektor ist der Genannte auch zur Abnahme der Prüfung für Dampfkesselwärter berechtigt.

Sein Sitz ist Wien, 1, Krugerstraße 16 (Technischer Überwachungs-Verein Wien).

Wien, im Mai 1955.

Amt der Wiener Landesregierung,
mittelbare Bundesverwaltung,
Stadtbauamtsdirektion

(M.Abt. 11 — XVIII/30/55)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird das Heft „Kampf um die Ranch" des periodischen Druckwerkes „Mary Merrits" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft „Kampf um die Ranch" erschienenen und bis 3. März 1956 erscheinenden Nummern der Serie „Mary Merrits" erlassen.

(M.Abt. 59 — W 282/55)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 6. Mai 1955, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat Mai 1955.

Gemäß § 52 lit. a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat Mai 1955 mit 15.50 S je Kilogramm Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Jonas

(M.Abt. 35 — 4373/54)

„OMNIA"-Decke

Vorläufige Zulassung

Gemäß § 11 des Wiener Wiederaufbaugesetzes vom 13. Juli 1951, LGBl. Nr. 20, wird die

„OMNIA"-Decke

nach Maßgabe der Beschreibung und der Beilage, die mit dem Sichtvermerk versehen, einen Bestandteil dieses Bescheides bildet, unter nachstehenden Auflagen für die Dauer von zwei Jahren im Wiener Verwaltungsgebiet vorläufig zugelassen.

Beschreibung

Die „OMNIA"-Decke ist eine Stahlbeton-Rippendecke und besteht aus den stählernen Omniaträgern, zwei in sie eingeklemmten Rundstahleinlagen, die größtenteils mit dem Untergurt der Omniaträger in einer Betonsockelleiste eingeschlossen sind, den Füllsteinen und dem Füllbeton. Die Omniaträger sind Fachwerksträger, die aus einem Blechbande der Stahlgüte St. 37 durch Kaltwalzen und anschließendes Stanzen von Schlitzen, Einpressen von Profilen und Auseinanderziehen der Gurte hergestellt werden. Die Streben erhalten dabei eine Neigung von 66° 22'. Durch das Kaltwalzen wird die Güte des 2 mm dicken Bleches auf die eines Stahles St. III gehoben.

Die Füllsteine sitzen mit einem Falz auf der Betonsockelleiste und bilden mit dieser eine ebene Untersicht. Die Omniaträger sind der Deckenhöhe 20 cm angepaßt und erhalten bei der Deckenhöhe 23 cm im Anlaufe der Zugstreben an den Obergurt zusätzliche, geschlossene Bügel.

Die den Untergurt verstärkenden Rundeinlagen werden in Auflagernähe einzeln, zur Schubsicherung beziehungsweise Momentendeckung, aufgebogen und an der äußeren Einlage des Mauerrostes mit Rundhaken verankert.

Die Omniaträger werden in 62,5 cm Abstand auf die Auflager und auf mindestens einer (mittleren) Unterstellung verlegt.

Auflagen

1. Die für die Verwendung als Bewehrungsstahl maßgebenden Werkstoffeigenschaften des Bleches der Omniaträger sind bei dessen Herstellung täglich mittels geeichter Prüfgeräte zu überwachen und der Baubehörde halbjährlich durch das Zertifikat einer anerkannten Prüfanstalt für Baustoffe nachzuweisen.

2. Die Stahlzugspannungen sind auf den Schwerpunkt der Rundstähle zu beziehen und dürfen deren zulässige Spannung nicht überschreiten.

3. Die Betonsockelleisten müssen aus Beton mindestens der Güte B 225 hergestellt werden.

4. Die „OMNIA"-Decke ist bei Verwendung zwischen massiven Mauern in einem umlaufenden Stahlbeton-Mauerrost zu verankern. Die Auflagerlänge muß mindestens 12 cm betragen. Eine untere Einlage des Mauerrostes ist durch das letzte Gefach des Omniaträgers durchzuziehen.

5. Für den Zustand des Zusammenbaues ist eine Baulast von 50 kg/qm in Rechnung zu stellen, wobei das Befahren der Decke nur auf Pfosten und nur mit Mörtelkarren bis 75 l Inhalt erfolgen darf.

6. Die Güte des Ortsbetons ist bis zu und je 200 qm in einem Zug hergestellter Decke an einer Serie von Probewürfeln nachzuweisen.

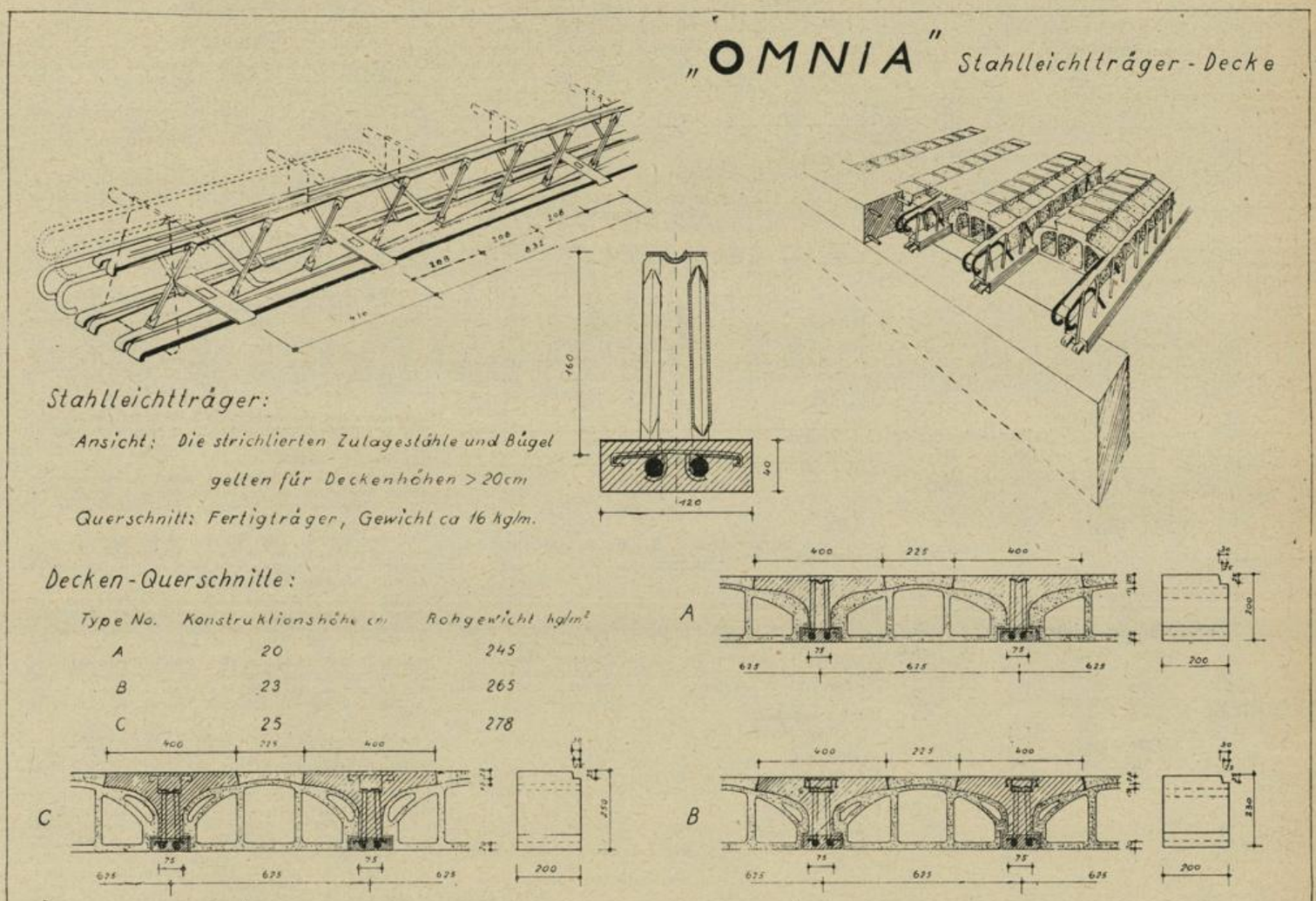
7. Die Füllsteine müssen bei einer dem Zustande des Zusammenbaues entsprechenden Lagerung eine auf einer Fläche von 10 × 10 cm angreifenden Einzellast von 100 kg mit mindestens dreifacher Sicherheit zu tragen vermögen; sie müssen Ausnehmungen für den Betonbau beziehungsweise die Querbewehrung haben.

8. Die Durchbiegung der Decke darf 1/300 der Stützweite nicht überschreiten.

9. Die Nutzlast muß vorwiegend ruhend sein und darf 500 kg/qm nicht überschreiten. Die Stützweite darf 7,50 m nicht überschreiten.

10. Weder die Omniaträger, noch die in sie eingeklemmten Rundstähle dürfen Stöße aufweisen.

Die Verwendung ist gestattet, falls die „OMNIA"-Decke in den Plänen angeführt und jedem Plan-



trägern, zwei in sie eingeklemmten Rundstahleinlagen, die größtenteils mit dem Untergurt der Omniaträger in einer Betonsockelleiste eingeschlossen sind, den Füllsteinen und dem Füllbeton. Die Omniaträger sind Fachwerksträger, die aus einem Blechbande der Stahlgüte St. 37 durch Kaltwalzen und anschließendes Stanzen von Schlitzen, Einpressen von Profilen und Auseinanderziehen der Gurte hergestellt werden. Die Streben erhalten dabei eine Neigung von 66° 22'. Durch das Kaltwalzen wird die Güte des 2 mm dicken Bleches auf die eines Stahles St. III gehoben.

Die Füllsteine sitzen mit einem Falz auf der Betonsockelleiste und bilden mit dieser eine ebene Untersicht. Die Omniaträger sind der Deckenhöhe 20 cm angepaßt und erhalten bei der Deckenhöhe 23 cm im Anlaufe der Zugstreben an den Obergurt zusätzliche, geschlossene Bügel.

gleichstück eine Abschrift des Zulassungsbescheides angeschlossen ist. Von der Verwendung ist vor der Ausführung die M.Abt. 35, gemäß § 97 Abs. 5 der BO für Wien, zu verständigen; dadurch wird die Baubeginnsanzeige nach § 124 nicht berührt.

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung bei der M.Abt. 35 schriftlich oder telegraphisch die Berufung eingebracht werden. Die Berufung hat einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten und ist je Bogen mit einem 6-Schilling-Bundesstempel zu versehen.

Im übrigen müssen Entwurf, Berechnung und Ausführung den Bestimmungen der BO für Wien und der auf Grund der BO erlassenen Verordnungen und anerkannten Ö-Normen entsprechen.

Die Baubehörde behält sich die Änderung, die Ergänzung oder den Widerruf dieser Zulassung vor.

Wien, den 16. März 1955.

Spezialhaus für Schuhzugehör und Sportartikel

Bernh. Steineck

Wien VII, Lerchenfelder Straße Nr. 79/81

Telephon B 31-5-25

Appell-Kredit A 7201

Marktbericht

vom 9. bis 14. Mai 1955

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Glassalat, Stück	100— 200	(250)
Grundsalat (Neusiedler), Stück	140— 160	
Kohlrabi	300— 360	
Karotten	280— 400	(500)
Sellerie	600— 800	(1000)
Rote Rüben	250— 380	
Radieschen, Bund	100— 240	
Rettich, Stück	200— 350	
Kren	800—2000	
Blätterspinat	(150) 180— 250	
Porree	150— 200	
Zwiebeln	280— 360	
Knoblauch	(600) 800—1000	
Dillkraut, Büschel	50— 150	
Schnittlauch, Büschel	20— 50	
Rhabarber	400— 600	
Spargel	1200—2400	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignon	3800—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	(100) 110— 130
Kartoffeln, lang	150— 180
Kipfler	(280) 300— 360
Heurige, italienische	300— 400

Obst

	Verbraucherpreise
Wirtschaftsäpfel	200— 400
Speiseäpfel	400— 700
Nüsse	1200—1500

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	448.900	15.200	—	1300	16.600
Burgenland	183.000	—	—	—	—
Niederösterreich	123.600	543.800	3.000	—	51.500
Oberösterreich	2.000	—	—	—	—
Steiermark	—	—	392.300	—	—
Italien	239.200	536.800	264.300	—	105.200
Jugoslawien	99.000	—	300	—	—
Deutschland	100	—	—	—	—
Holland	—	40.000	—	—	—
Ekuador	—	—	500	—	—
Westindien	—	—	26.000	—	—
Belgisch-Kongo	—	—	8.700	—	—
Kanarische Inseln	—	—	600	—	—
Griechenland	—	—	900	—	—
Türkei	—	—	500	—	—
Brasilien	—	—	100	—	—
Ungarn	—	—	—	300	—
Ägypten	—	—	—	—	19.000
Inland	757.500	559.000	395.300	1300	68.100
Ausland	338.800	576.800	301.900	300	124.200
Zusammen	1,095.800	1,135.800	697.200	1600	192.300

Agrumen: Italien 129.500 kg, Israel 400 kg, Spanien 52.200 kg; zusammen 182.100 kg.

Milchzufuhren: 5,095.977 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	4	—	5	—	9
Niederösterreich	217	170	235	64	686
Oberösterreich	3	33	225	4	265
Salzburg	—	4	1	—	5
Steiermark	23	9	192	40	264
Kärnten	—	—	2	1	3
Burgenland	26	21	66	20	133
Tirol	—	—	55	12	67
Vorarlberg	—	—	129	—	129
Inlandzufuhr	273	237	910	141	1561
Jugoslawien	—	32	22	—	54
Ungarn	—	—	16	4	20
Zusammen	273	269	948	145	1635

Außermarktbezüge:

Oberösterreich	2	1	9	—	12
Jugoslawien	—	—	—	5	5
Zusammen	2	1	9	5	17

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 48 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 14, Oberösterreich 19, Steiermark 7, Tirol 2, Burgenland 4. 1 Stück lebende Ziege. Herkunft: Oberösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 9182 Stück Fleischschweine (19 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 142, Niederösterreich 5152, Oberösterreich 2462, Steiermark 596, Kärnten 51, Burgenland 779.

Kontumazanlage:

122 Stück Fleischschweine. Herkunft: Steiermark.

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	704	486	5428	4288	975	13.386	1100
Burgenland	3.400	20	250	—	—	—	—
Niederösterr.	85.107	30	1036	150	106	80	556
Oberösterr.	8.200	—	—	—	30	—	—
Steiermark	4.100	—	—	—	—	—	—
Tirol	—	1300	—	—	—	—	700
Zusammen	101.511	1836	6714	4438	1111	13.466	2356
Wien über St. Marx	91.426*	—	—	—	2220*	—	760*

Speck und Filz: Wien 620 kg, Burgenland 180 kg, Niederösterreich 770 kg; zusammen 1570 kg. Wien über St. Marx 2430 kg*.

Schmalz: Wien 150 kg, Niederösterreich 240 kg; zusammen 390 kg.

Stücken in	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	218	268	—	—	3	8
Niederösterreich	1541	3801	62	251	103	779
Oberösterreich	387	444	26	7	13	202
Salzburg	41	—	—	—	—	—
Steiermark	126	497	2	44	2	38
Tirol	140	—	5	—	—	—
Inlandzufuhr	2453	5010	95	302	121	1027
Holland	356	—	—	—	—	—
Zusammen	2809	5010	95	302	121	1027
Wien über St. Marx	93*	1016*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: 187 Stück Pferde, hievon 17 Stück Fohlen. Verkauft wurden 161 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieben 26 Stück Pferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 79, Oberösterreich 42, Burgenland 27, Steiermark 22, Kärnten 9, Tirol 5.

Kontumazanlage:

8 Stück Pferde aus Polen.

Nachmarkt:

Auftrieb: 2 Stück Pferde. Verkauft wurden 2 Schlachtpferde. Herkunft: Niederösterreich 1, Burgenland 1.

Kontumazanlage:

35 Stück Pferde aus Jugoslawien, 7 Stück Pferde aus Polen.

Marktamt der Stadt Wien

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 11, 12/55 ein Zusatzprotokoll und Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 18. Dezember 1954 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Österreich, 1, Seilergasse 16, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Angestellte im Revisionsverband und Zentralkassen, Ke 11/55 Vorrückungen und Ke 12/55 Gehälter.

Dieses Zusatzprotokoll und der Kollektivvertrag wurden in der „Wiener Zeitung" Nr. 54 vom 6. März 1955 und Nr. 100 vom 30. April 1955 kundgemacht.

BAUSTAHLGITTER

„NEPTUN"

WIEN, III, ESTEPLATZ 3 - TEL. U 18 5 45

Baubewegung

vom 9. bis 14. Mai 1955

Neubauten

3. Bezirk: Veithgasse-Zaunergasse, Städtisches Wohnhaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/2442/55).

Fasangasse 27, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Baugesellschaft Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6.

4. Bezirk: Rechte Wienzeile 5, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebrüder Vartian, 1, Rotenturmstraße, Bauführer unbekannt (5/55).

7. Bezirk: Mariahilfer Straße 30, Wohnhaus-Wiederaufbau, A. Herzmansky, im Hause, Bauführer Bmst. J. Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (1/55).

16. Bezirk: Steinbruchstraße-Maroltingergasse, Bauteil II, Städtische Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/2456/55).

20. Bezirk: Jägerstraße 3, Wohnhaus-Wiederaufbau, Bmst. Ing. Franz Hess, 3, Am Heumarkt 9, Bauführer Bmst. Ing. Franz Hess, 3, Am Heumarkt 9 (2/55).

22. Bezirk: Hirschstetten, Stadlauer Straße 126—127, Wiederaufbau Eisenbahnwohnungen, Bundesbahndirektion Wien, 2, Nordbahnstraße 50, Bauführer unbekannt (35/2369/55).

Breitenlee, Ginsterweg, Gst. 205/21, Siedlungshaus, Alois Anzböck, 2, Schiffamtsgasse 9, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Nowak, 2, Praterstraße 47 (M.Abt. 37 — 22, Breitenlee 465, 1/55).

Siedlung Einöd, Gste. 461/48 und 461/49, Siedlungshaus, Anton und Erna Hofer, 22, Telephonweg 48, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37 — 22, Einöd, 6/55).

Eßling, E.Z. 1220, Siedlungshaus, Josef und Gabriele Wukicsevits, 22, Hauptstraße 245, Bauführer Bmst. Johann Nowotny, 3, Hauptstraße 9 (M.Abt. 37 — 22, Eßling 1220, 1/55).

Siedlung Zwerchäcker, Gst. 469/60, Siedlungshaus, Johann und Anna Dworak, 17, Hernalser Hauptstraße 80/2/40, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1359, 1/55).

Eßling, Gst. 31/106, Sommerhaus, Antonie Eichelsberger, 9, Sensengasse 4, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — 22, Eßling 1718, 1/55).

Leopoldau, Gste. 232/25 und 235/18, Siedlungshaus, Alois und Josefa Kainrath, 9, Fuchsthallergasse 12, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donaufelder Straße 102 (M.Abt. 37 — 22, Leopoldau 2363, 1/55).

Langobardenstraße 44, Einfamilienhaus, Johann und Theresia Purgina, 22, Am Bahnhof 22, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Langobardenstraße 44, 1/55).

Eßling, Gst. 404/63, Siedlungshaus, Josef Heck und Gertrud Schwemlein, 22, Eßling, Silbererergasse 404/63, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — 22, Eßling 1219, 1/55).

Leopoldau, Gste. 232/29 und 325/22, Siedlungshaus, Christoff Kyrizis und Stefanie Fritz, 16, Thaliastraße 118/25, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donaufelder Straße O.Nr. 102 (M.Abt. 37 — 22, Leopoldau 2372, 1/55).

Siedlung Wulzendorf, Gst. 1087/30, Gartenhaus, Franz und Berta Hochmeister, 22, Mühlgrund 178, Bauführer Zmst. Josef Pilliater, 22, Langobardenstraße 53 (M.Abt. 37 — 22, Wulzendorf, 8/55).

Zschokkegasse 18, Siedlungshaus, Antonie Ostermann, 22, Franzosenweg 8, Bauführer Al. Sallaberger's Wtw., 22, Straße der Roten Armee 18 (M.Abt. 37 — 22, Zschokkegasse 18, 1/55).

A7475 **BAU-AKTIENGESELLSCHAFT „NEGRELLI"** Verwaltung — West

HOCH- UND TIEFBAUTEN Wien XIII, Hietzinger Hauptstraße 41 Telephon A 50 2 28 — 29 Filialen: Linz, Graz, Leoben, Köflach

Siedlung Wulzendorf, Gst. 1092/23, Siedlungshaus, Ingeborg Kauschitz, 22, Wulzendorfsiedlung, Gasse D Nr. 193, Bauführer Mmst. Wilhelm Kauschitz, 2, Ausstellungsstraße 71 (M.Abt. 37 — 22, Wulzendorf, 9/55).

Eßling, Siedlung Einöd, Gst. 461/71, Siedlungshaus, Johanna Grüner, 14, Penzinger Straße 138, Antonie Essl, 14, Penzinger Straße 86, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 22, Einöd, 5/55).

Am Kaisermühlendamm 89/91, Trafostation, Wiener Reinigungswerke Longin Hetzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Eduard Zofka, 9, Severingasse 1 (M.Abt. 37 — 22, Am Kaisermühlendamm 89—91, 1/55).

Brabéegasse 41, Siedlungshaus, Willibald Peneder, 21, Fultonstraße 5—11, Stiege X/9, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37 — 22, Brabéegasse 41, 1/55).

Aspernstraße 34, Siedlungshaus, Josef und Theresia Born, 16, Thaliastraße 32, Stiege I/14, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37 — 22, Aspernstraße 34, 1/55).

Siedlung Teufelsfeld 499, Siedlungshaus, Franz und Agnes Valsky, 22, Neu-Eßling 499, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37 — 22, Teufelsfeld, 8/55).

Aspern, Gst. 1087/12, Sommerhaus, Marie Kramer, 12, Wolfganggasse 10, Bauführer Zmst. Dipl.-Ing. Hans Tröster, 22, Wagramer Straße 46 (M.Abt. 37 — 22, Aspern 960, 1/55).

23. Bezirk: Mauer, Deißenhofergasse 11, Einfamilienhaus, Erich und Helene Schinagl, 12, Singrienergasse 3, Bauführer Bmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 20 (M.Abt. 37 — 23, Deißenhofergasse 11, 1/55).

Atzgersdorf, Lannergasse 32, Gartenhäuschen, Elisabeth Elefant, 20, Staudingergasse 13/18, Bauführer Zmst. Johann Kaufmann's Wtw., Kirchberg am Walde 71 (M.Abt. 37 — 23, Lannergasse 32, 1/55).

Mauer, Unbenannte Gasse 38/49, Einfamilienhaus, Stefanie Rath, 12, Erlgasse 46, Bauführer Bmst. Josef Hahn, Perchtoldsdorf, Hochstraße 14 (M.Abt. 37 — 23, Mauer, Unbenannte Gasse 4172, 1/55).

Hadersdorf, Neue Wiese, Los 159, Einfamilienhaus, Karl und Franziska Kmoch, 16, Eduard Hanslik-Gasse 6, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Neue Wiese, 4/55).

Inzersdorf, Unbenannte Gasse 1610/17, Siedlungshaus, Franz Walz und Erna Luhs, 23, Inzersdorf, Hungerecksiedlung, Parzelle 17, Bauführer Mmst. Georg Breit, 23, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37 — 23, Inzersdorf, Unbenannte Gasse 1610/17, nach Hungereckstraße, 2/55).

Inzersdorf, Unbenannte Gasse 1610/11, Siedlungshaus, Karl Fleischmann, 23, Inzersdorf, Triester Straße 73, Bauführer Mmst. Georg Breit, 23, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37 — 23, Inzersdorf, Unbenannte Gasse 1610/11, nach Hungereckstraße, 2/55).

Mauer, Dürergasse 5056, Einfamilienhaus, Josef und Therese Mittheis, 3, Landstraßer Hauptstraße 148, Bauführer Bmst. Karl Koller, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 26 (M.Abt. 37 — 23, Dürergasse 5056, 1/55).

Mauer, Raimundgasse 4829, Drillgasse, Einfamilienhaus, Ing. Bert und Ingeborg Steiner, 1, Adlergasse 2/11, Bauführer Bmst. Ing. Richard Gailer, 7, Neustiftgasse 31 (M.Abt. 37 — 23, Raimundgasse 4829, 1/55).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Salzgries 21, Personenaufzug-Einbau, Pottensteiner Tuchfabrik GmbH, 1, Vorlaufstraße 2, Bauführer Wayss & Freytag, 9, Währinger Straße 15 (35/2373/55).

Singerstraße 2, Bauliche Veränderungen, Litega, 8, Blindengasse 1, Bauführer Baugesellschaft Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (2/55).

Rotenturmstraße 27, Herstellungen einer Türöffnung, Adalbert Broz, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing. Hans Welbing, 1, Vorlaufstraße 5 (1/55).

Spiegelgasse 1, Aufstellung einer Ziegelmauer, Erste Allgemeine Unfall- und Schadensversicherung AG, Bauführer Felix Sauer's Nachf. Jakob Pribek, R. Schiegl, Oskar Nell, 4, Karolinengasse 5 (2/55).

Tuchlauben 11, Einziehen von Trägern und Unterfangung der Dippelbäume, Arch. Techn. Rat Ing. H. Miedel, 7, Neubaugasse 76, Bauführer unbekannt (1/55).

Rathausstraße 13, Umbau eines Ladens in einen Einstellraum für Fahrzeuge, Geb.Verw. A. Seycek, 8, Piaristengasse 41, Bauführer Austria, Hoch- und Tiefbau-GmbH, 19, Pyrkergasse 36 (19/55).

Krammergasse 9, Neugestaltung des Portales, Jenbacher Werke, im Hause, Bauführer unbekannt (2/55).

2. Bezirk: Engerthstraße 207, Herstellung eines Einstellschuppens, J. Lukmann, 4, Wohllebengasse 1, Bauführer unbekannt (1/55).

Franzensbrückenstraße 11, Herstellung einer Öffnung in einer 30 cm starken Scheidemauer, G. Schloczarik, im Hause, Bauführer Arch. Ing. Franz Nußbaumer, 9, Wasagasse 12 (1/55).

Große Mohrengasse 27, Ausbau des Dachgeschosses, Friedr. Hödl's Wtw., 2, Venediger Au 3, Bauführer Ing. Arch. R. Pribek, 1, Schottengasse 3 (1/55).

Große Stadtgutgasse 22, Durchbruch eines Fensters in der Feuermauer, P. Kemedinger, 20, Wallensteinstraße, Bauführer Bmst. H. Pokorny, 20, Brigittenauer Lände 40 (1/55).

Schönngasse 12, Abtragung einer Zwischenwand, Franz Husa, im Hause, Bauführer Ziv.-Ing. E. K. Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (1/55).

Handelskai 278—288, Errichtung eines Traforaumes, Matth. Kovacic, 2, Handelskai 276, Bauführer StBmst. Arch. Franz John's Wtw., 19, Paritzergasse 23 (5/55).

Praterstraße 33, Adaptierungen im Geschäftslokal, Franz Hauer, 2, Zirkusgasse 20, Bauführer StBmst. Arch. J. Scheibsrath, 2, Hollandstraße 3 (6/55).

3. Bezirk: Erdbergstraße 35, Einbau einer Kleinraumstufenwanne, Leopoldine Dobi, im Hause, Bauführer Steppi & Co., 5, Siebenbrunnengasse 22 (1/55).

Reisnerstraße 16, Planwechsel und Wiederaufbau, Österreichische Realitäten, 1, Heidenschuß 2, Bauführer StBmst. Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (5/55).

Gärtnergasse 12, Fassadenabänderung, Lori Franski, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner (2/55).

Erdbergstraße 101, Erneuerung der Gassenschaufläche, H. Klausenegger, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. F. Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (4/55).

Apostelgasse 4, Deckenauswechslung, Geb.Verw. Fr. Butula, 19, Vegagasse 5, Bauführer Ziv.-Ing. für Hochbau E. K. Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (1/55).

4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 18, Abtragung und Aufstellung von Scheidewänden, J. Schwarzinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Schlögl, 22, Wagramer Straße 128 (4/55).

Suttnerplatz 9, Fassadenabänderung, Hausverw. Franz Krenn, 5, Margaretengürtel 101, Bauführer Baugesellschaft A. Winkler & Co., 1, Heßgasse 1 (7/55).

Heumühlgasse 8, Bau eines zusätzlichen Kamins, Prof. W. Kreß, Mödling, Enzersdorfer Straße, Bauführer StBmst. Ing. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (2/55).

Johann Strauß-Gasse 24, Fassadengestaltung, Israelitische Kultusgemeinde, 1, Schottenring 25, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Siegfried Drill, 15, Turnergasse 24 (2/55).

5. Bezirk: Mauthausgasse 6, Umänderung in einer Werkstätte, Heinrich Rottmeister, im Hause, Bauführer StBmst. Benedikt Kastner, 16, Huttengasse 29—33 (1/55).

Wiedner Hauptstraße 117, Pfeilerauswechslung, Hausverw. Ing. A. Düringer, Maria-Enzersdorf, Stojangasse 23, Bauführer Dipl.-Ing. Franz Lenikus, 1, Naglergasse 1 (1/55).

Anzengrubergasse 2, Stockwerksausbau (Planwechsel), Allgemeine Terrain-GmbH, 1, Gonzagagasse 1, Bauführer unbekannt (3/55).

Hamburgerstraße 4, Errichtung neuer Dienstwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Wiebau, 7, Lindengasse 9 (35/2403/55).

BAUMEISTER
ING. JOSEF VOKAUN
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Fassadenherstellung, eigenes Gerüst
Spezialkaminausschleifung
Wien XV, Hütteldorfer Straße 68
TELEPHON Y 15012

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 125, Herstellung eines Baderaumes, Marg. Raspe, im Hause, Bauführer Matth. Pretsch' Erben, 15, Braunhirschengasse 7 (2/55).

Gumpendorfer Straße 137, Durchbruch einer Verbindungsöffnung, Ing. O. Duchek, im Hause, Bauführer StBmst. Arch. Eduard Slavicek, 3, Rennweg 96 (4/55).

Millöckergasse 6, Verlegung eines Einganges, H. Jungreuthmayer, im Hause, Bauführer unbekannt (2/55).

Liniengasse 35, Deckenauswechslung, Hausverw. J. Bernard, 6, Morizgasse 9, Bauführer Bauges. Gebr. Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 29 (2/55).

Mariahilfer Straße 27, Errichtung einer Zweigstelle, Volksbank Neubau, 7, Breite Gasse 2, Bauführer Bauunternehmung Lithosanges. mbH, 6, Gumpendorfer Straße 149 (1/55).

Mariahilfer Straße 89 a, Portalumbau (Planwechsel), Auguste Urban, im Hause, Bauführer unbekannt (5/55).

7. Bezirk: Zieglergasse 33, Adaptierung in der Werkstätte, Maria Zängerle, 2, Holzhausergasse 3, Bauführer Baugesellschaft Produktiv, GmbH, 9, Säulengasse 21 (2/55).

Kirchengasse 40, Ausbau des Dachgeschosses, Dr. E. Rieger, Rechtsanwalt, 1, Grünangergasse 6, Bauführer StBmst. Arch. Wilh. Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (2/55).

9. Bezirk: Borschkegasse 5, Errichtung eines Unterstellraumes, Bmst. Zmst. Ing. Hans Holly, 9, Borschkegasse 9, Bauführer Bmst. Zmst. Ing. Hans Holly, 9, Borschkegasse 9 (1/55).

Liechtensteinstraße 65 a, Pfeilerauswechslung, Sport Klepp, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Helmut Benesch, 2, Große Stadtgutgasse 36 (1/55).

Nußdorfer Straße 73, Umbau des Kaffeehauses in einen Kinosaal, Verein Soziales Hilfswerk (SHV) der Landesleitung Wien der ÖVP, 1, Falkestraße 3, Bauführer unbekannt (2/55).

Franckhplatz 3, Errichtung einer Neonanlage am Dach, Wiener Allianz Versicherung AG, 1, Riemergasse 4, Bauführer Neon Geißler, Lichtreklame, 2, Ybbsstraße 3 (1/55).

Franz Josefs-Bahn, Bahnhof Heiligenstadt, Lagerbürohaus-Errichtung, Georg Günther, 9, Salzergasse 12, Bauführer Josef Markl, 20, Adalbert Stifter Gasse 22 (35/2329/55).

Zimmermanngasse 4—6, Trafotransportschacht-Errichtung, Post- und Telegraphendirektion, 1, Bäckerstraße 1, Bauführer unbekannt (35/2412/55).

14. Bezirk: Hackinger Straße 8, Städtisches Schwimmbad Baumgarten, Bauliche Veränderungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 44, Bauführer Egon Pribek, 14, Zichygasse 6 (35/2406/55).

15. Bezirk: Iheringgasse 16, Erneuerung der Schaufläche des Wohnhauses, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/2330/55).

Wien-Westbahnhof, Errichtung einer Freirampe, Geleise 512—514, Peter Platzer, 7, Stollgasse 7, Bauführer Bmst. Ernst Johann Fux, Perchtoldsdorf (35/2441/55).

18. Bezirk: Argauergasse 3, Umbau, Hermann Fraihs, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 — XVIII/5/55).

Fritz Güester
Lager sämtlicher Baumaterialien
WIEN XIX,
Heiligenstädter Straße 24
Telephon B 10-500
A 7102

A 7411/10
Eternit
ASBESTZEMENT-
DACHPLATTEN
WELLPLATTEN
GROSSTAFELN
MUFFENROHRE
DRUCKROHRE
PFLANZENGEFÄSSE

STEINBAU
HEINRICH CZERNY
STEINMETZMEISTER
Wien XVII
Heigerleinstraße 53 / Tel. U 50 1 68, U 50 1 69
Übernimmt alle Steinmetzarbeiten und liefert Steinmaterial und Edelputzsand aus eigenen Steinbrüchen
A 6786/4

Staudgasse 64, Adaptierungsarbeiten, Hans Trajber, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/3/55).

Staudgasse 68, Bauliche Abänderungen, Katharina Losert, 15, Grimmgasse 3, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Wöber, 18, Klostergasse 3 (M.Abt. 37 — XVIII/2/55).

Schumanngasse 33—35, Umbau, Kraus & Naimer, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/4/55).

Pötzleinsdorfer Straße 42, Aufstellung einer Holzplanke, Dr. Heinrich Schillinger, im Hause, Bauführer Zmst. Ing. Rudolf Weinrath, 15, Camillo Sitte-Gasse 13 (M.Abt. 37 — XVIII/1/55).

20. Bezirk: Allerheiligenplatz 4, Unterfangung des Objektes, Mr. E. Baldia, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. W. Baldia, 16, Fröbelgasse 31 (1/55).

Leipziger Straße 46, Planwechsel, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete GmbH, 1, Plankengasse 3, Bauführer StBmst. Arch. J. Flieger & Sohn, 19, Weimarer Straße 90 (3/55).

Stromstraße 3—7, Fabrikszubau, Josef Hölzl, im Hause, Bauführer Bauunternehmung StBmst. Arch. Ing. O. Gießer, 1, Singerstraße 14 (2/55).

21. Bezirk: Jedleseer Straße 66, Zentralwäscherei, Errichtung einer Kesselanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 45, Bauführer unbekannt (35/2384/55).

Jedleseer Straße 66, Zentralwäscherei, Ölfeuerungsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 45, Bauführer unbekannt (35/2455/55).

22. Bezirk: Polletstraße 3, Einstellraum, Wilhelm Grünböck, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Wegl, 22, Komzakgasse 6 (M.Abt. 37 — 22, Polletstraße 3, 1/55).

Eßling, Hauptstraße, Gste. 171, 172, Kiosk, Ladislaus und Marie Vavrinec, 22, Eßling, Rosenbergstraße, Bauführer Bmst. Anton Kühnl's Wtw., 22, Heidenplatz 5 (M.Abt. 37 — 22, Eßling 27, 1/55).

Eßling, Gst. 290/30, Mansardenausbau, Marie Lackenmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Kühnl's Wtw., 22, Heidenplatz 5 (M.Abt. 37 — 22, Eßling 690, 1/55).

Pilotengasse 44, Siedlungshaus, Planwechsel, Friedrich und Berta Hanel, Groß-Enzersdorf 76, NÖ, Bauführer Mmst. Franz Fassl, Probstdorf, NÖ (M.Abt. 37 — 22, Pilotengasse 44, 1/55).

Kagran, Gst. 1213/1, Zubau, Johann und Hermine Zehetbauer, 22, Rugierstraße 12—13, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donaufelder Straße 102 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 288, 2/55).

Eßling, Ziegelofengasse K.Nr. 785, Zubau, Viktoria und Heinrich Kramel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — 22, Eßling 602, 1/55).

Am Krautgarten 116, Zubau, Johann und Johanna Deimel, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Heinrich Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37 — 22, Am Krautgarten 21, 1/55).

23. Bezirk: Mauer, Hauptstraße-Ecke Thallergasse, Hochspannungsanlage-Neubau, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/2439/55).

Rodaun, Ambroschweg-Jägerweg, Neubau einer Garderobeanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2438/55).

Atzgersdorf, Auer-Welsbach-Straße 40—42, Kanalanschluß, Arthur Roschanek und Mitbesitzer, 5, Pilgramgasse 18, Bauführer Allianz-Bauges. mbH, 12, Meidlinger Hauptstraße 7 (M.Abt. 37 — 23, Auer-Welsbach-Straße 40—42, 3/55).

Erlaa, Gärtnergasse, Sportanlage, Amateur-Sport-Club Erlaa, Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 23, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (M.Abt. 37 — 23, Erlaa, Gärtnergasse 130, Sportplatz, 2/55).

Atzgersdorf, Karl Heinz-Straße 21, Kanalanschluß, Oskar und Marie Donath, im Hause, Bauführer Mmst. Rudolf Heidrich, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 307 (M.Abt. 37 — 23, Karl Heinz-Straße 21, 2/55).

Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 5, Kanalanschluß, Karl Wiltschke und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37 — 23, Schwarzenhaidestraße 5, 2/55).



A 7250/26

Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 7, Kanalanschluß, Anna Gerstberger, im Hause, Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37 — 23, Schwarzenhaidestraße 7, 2/55).

Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 55, Zu- und Umbau, Ernestine Kolbinger, 10, Quellenplatz 4/10, Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37 — 23, Schwarzenhaidestraße 55, 1/55).

Inzersdorf, Grawatschgasse 298, Einfriedung und Umbau, Alois und Theresia Knotzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 23, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (M.Abt. 37 — 23, Inzersdorf, Grawatschgasse 298, 2/55).

Abbrüche

3. Bezirk: Beatrixgasse 13—15, Demolierungsantrag, Bundesgebäudeverwaltung Wien, 3, Hetzgasse 2, Bauführer unbekannt (15/55).

Grundabteilungen

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 914, Gst. 930/1, Inzersdorf-Stadt, E.Z. 128, Gste. 847/5, 847/8, E.Z. 171—174, Gste. 847/41—847/44, E.Z. 1401, Gste. 847/7, 847/9, E.Z. 1402—1408, Gste. 847/10—847/16, E.Z. 1409, Gste. 847/6, 847/17, ö. Gut, Gste. 847/52, 847/53, 1739, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1540/55).

E.Z. 146, Gste. 624/8, 625/1, 1700/3, Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1 (M.Abt. 64 — 1539/55).

14. Bezirk: Rudolfsheim, E.Z. 1101, Gst. 709/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1517/55).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 1310, Gst. 1115/21, E.Z. 1311, Gst. 1115/22, E.Z. 1312, Gst. 1115/23, E.Z. 1313, Gst. 1115/24, E.Z. 1314, Gst. 1115/25, E.Z. 1315, Gst. 1115/26, E.Z. 1316, Gst. 1115/27, E.Z. 1325, Gst. 1115/36, E.Z. 1326, Gst. 1115/37, E.Z. 1327, Gst. 1115/38, E.Z. 1328, Gst. 1115/39, E.Z. 1332, Gst. 1115/43, E.Z. 1333, Gst. 1115/44, E.Z. 1334, Gste. 1075/3, 1115/46, ö. Gut, Gste. 1115/50, 1115/53, Stift St. Peter, Salzburg, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 1482/55).

21. Bezirk: Donaufeld, E.Z. 1035, Gst. 1903, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 1541/55).

Schwarzlackenau, E.Z. 205, Gste. 356/1, 356/2, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 1543/55).

22. Bezirk: Kagran, E.Z. 1140, Gste. 1069/66, 1069/102, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 1541/55).

Fluchtlinien

1. Bezirk: Körblergasse 3, Fluchtlinienbekanntgabe, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Hochbau (2/55).

7. Bezirk: Museumstraße 9, Fluchtlinienbekanntgabe, Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (1/55).

10. Bezirk: E.Z. 143, Kat.G. Ober-Laa, Leopold Engelmaier, 10, Ober-Laa, Bachstraße 2 (M.Abt. 37 — 1773/55).

11. Bezirk: E.Z. 2630, Kat.G. Simmering, Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Staatseisenbahnen, 1, Gauermanngasse 4 (M.Abt. 37 — 1744/55).

E.Z. 97, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Karl Klaser, 19, Hohe Warte 50 (M.Abt. 37 — 1783/55).

13. Bezirk: E.Z. 1124, Kat.G. Lainz, Allgemeine Terrain-GmbH, 1, Gonzagagasse 1 (M.Abt. 37 — 1737/55).

E.Z. 104, Kat.G. Speising, Barbara Kernstock, 15, Lehnergasse 11 (M.Abt. 37 — 1738/55).

E.Z. 779, Kat.G. Hietzing, August Schopp, 13, Glorietteggasse 21 (M.Abt. 37 — 1765/55).

14. Bezirk: E.Z. 543, 570—572, Kat.G. Unter-Baumgarten, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 1771/55).

15. Bezirk: E.Z. 60, Kat.G. Sechshaus, f. d. Eigentümer Arch. Raymund Schuller, 1, Reichsratsstraße 9 (M.Abt. 37 — 1736/55).

16. Bezirk: E.Z. 99 etc., Kat.G. Ottakring, Dr. Anton Profanter, 1, Rosenbursenstraße 4 (M.Abt. 37 — 1820/55).

17. Bezirk: E.Z. 788, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Ing. Franz Hess, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37 — 1745/55).

E.Z. 79, Kat.G. Dornbach, Dr. Viktor Cerha, 1, Reichsratsstraße 8 (M.Abt. 37 — 1761/55).

E.Z. 1517, Kat.G. Dornbach, Rudolf Kummer, 17, Siedlung Am Mitterberg 61 (M.Abt. 37 — 1805/55).

18. Bezirk: E.Z. 96, Kat.G. Pötzleinsdorf, f. d. Eigentümer Dr. Alois Mücke, 4, Wiedner Hauptstraße 22 (M.Abt. 37 — 1739/55).

E.Z. 19, 247, Kat.G. Salmannsdorf, Unterstützungsinstitut der Bundessicherheitswache, 9, Müllnergasse 23 (M.Abt. 37 — 1760/55).

E.Z. 263, Kat.G. Pötzleinsdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Andreas Hofer, 9, Liechtensteinstraße 69 (M.Abt. 37 — 1784/55).

E.Z. 45, Kat.G. Gersthof, Franz Scheidl, 18, Gersthofer Straße 85 (M.Abt. 37 — 1809/55).

19. Bezirk: E.Z. 543, Kat.G. Unter-Döbling, f. d. Eigentümer Arch. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37 — 1734/55).

E.Z. 854, Kat.G. Heiligenstadt, Allgemeine Terrain-GmbH, 1, Gonzagagasse 1 (M.Abt. 37 — 1740/55).

21. Bezirk: E.Z. 1035, Kat.G. Donaufeld, Josef Stangelmayr, 21, Kugelfanggasse 57 (M.Abt. 37 — 1741/55).

E.Z. 802, Kat.G. Strebersdorf, Karl Harrer, 21, Strebersdorf, Berlagasse 9 (M.Abt. 37 — 1742/55).

E.Z. 1410, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Alfred Mitiska, 21, Karl Benz-Weg 60 (M.Abt. 37 — 1743/55).

E.Z. 618, Kat.G. Donaufeld, Johann Kirschenhofer, 21, Schenkendorfgasse 11 (M.Abt. 37 — 1766/55).

E.Z. 3549, Kat.G. Stammersdorf, Franz Hauer, 21, Stammersdorf, Morettigasse 17 (M.Abt. 37 — 1772/55).

E.Z. 153, Kat.G. Floridsdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (M.Abt. 37 — 1798/55).

E.Z. 3548, Kat.G. Stammersdorf, Otto Kroiss, 21, Am Bisamberg 650 a (M.Abt. 37 — 1799/55).

E.Z. 36, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 1806/55).

22. Bezirk: E.Z. 1277, Kat.G. Kagran, Josef Nödl, 22, Josef Sickinger-Gasse 9 (M.Abt. 37 — 1767/55).

E.Z. 591, Kat.G. Aspern, Ludwig Müller, 22, Oberleutnergrund 35 (M.Abt. 37 — 1816/55).

23. Bezirk: E.Z. 431, Kat.G. Kalksburg, Stefan Hirsch, 23, Kalksburg, Promenadeweg 16 (M.Abt. 37 — 1807/55).

E.Z. 3549, Kat.G. Mauer, Therese Jedlicka, 15, Karmeliterhofgasse 9 (M.Abt. 37 — 1808/55).

E.Z. 4924, Kat.G. Mauer, Ing. Ernst Ketzer, 4, Schwindgasse 18 (M.Abt. 37 — 1812/55).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Franz Kouril's Wtw.
ANSTREICHEREIBETRIEB
WIEN XXI
Kinzerplatz 24 // Telephon A 61 2 44
A 6782

Standfaßwerke
ROSTOCK & BAERLOCHER
Wien I, Bauernmarkt 21 Tel. U 26 4 83
Zisternen für Gär- und Lagerzwecke der gesamten Getränke-, chemischen, Lebens- und Genußmittelindustrie sowie Heizölbevorratung in normaler Stahlbeton- und Spannbetonkonstruktion
A 7186
Ausführungen seit über 50 Jahren im In- und Ausland

Buchtele & Rauthner
Installationsfirma für Gas, Wasser und Zentralheizung
Wien IX, Alser Straße Nr. 44
Telephon B 48-0-41
A 7210

Behördl. konz. Unternehmung für Gas- und Wasserleitungsanlagen, Formstückerzeugung, Rohrlegungen all. Dimensionen
HEINRICH FRÖHLICH
Städt. Kontrahent
Wien XX, Stromstraße 23 · Tel. A 42-4-36
A 7137

BAUGESELLSCHAFT
PAITL & MEISSNER
Wien XX, Forsthausgasse Nr. 18—20
Telephon A 41 5 90
Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau
Spezialausführung von Getreidelüftungssilos mit Querdurchlüftung nach eigenem Patent
Holzkonstruktionen aller Art
Eigene Sägewerke und Holztrocknungsanlagen
A 7206

JOHANN STERN
Fabrikation von Schildern aller Art
Plastische Buchstaben
Transparente · Blechdruckschilder
Hausnummern · Verkehrszeichen
Büro und Betrieb:
Wien II, Große Pfarrgasse 19
Telephon A 46 5 32
A 6602/6

Baumeister L. u. A. Forster
Spezialgeschäft für Lieferung und Verlegung von Fliesen, Bodenplatten und Steinzeugrohren sowie sämtliche Baumaterialien
Wien VII, Lindeng. 43, Tel. U 51 3 61, B 33 9 65
Lager und Arbeitsbüro:
Wien XVI, Ottakringer Straße 233
A 7465/6

UNTERNEHMEN FÜR ZENTRALHEIZUNGEN INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU LÜFTUNGS- u. SANITÄRE ANLAGEN
KARESCH & CO.
WIEN XVII, JÖRGERSTRASSE 23
TELEPHON A 25-404, A 27-462
A 6548
Lizenz für Oesterreich: Deckenstrahlungsheizung Frenger"

Josef Stöhr
Dachdeckermeister
Wien XVI
Grüllemeiergasse 19
Telephon U 50 3 12
Ausführung von sämtlichen Neueindeckungen, Reparaturen und Schwarzdeckerarbeiten
A 7489/3

JOSEF
WALTER
Bauschlosserei
Stahlkonstruktionen
XVI, Habicherg. 42
Telephon Y 11 6 38 R
A 6785/4

Reimer & Seidel
ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK
Wien XVIII
RIGLERGASSE 4
Tel. A 10-4-25
A 6937

BLEIWARENFABRIK GUMPOLDSKIRCHEN KG.
vorm. G. WINIWARTER
V, Rechte Wienzeile 79
Tel. A 33 2 14, A 33 0 98
PVC-Kunststofferzeugnisse für den Installationsbedarf
Thermoplastische Verarbeitung von PVC-Rohren und Platten für die Industrie
A 7116/13

Erwin Karpfen
Konzessionierter Installateur für Gas-, Wasser-, Heizungs- und sanitäre Anlagen
Wien XXIII, Rodaun A 7481
Kaltenleutgebenerstr. 127 Tel. L 58 8 40 A
Mödling, Hauptstraße 17 Tel. 128

BAUTISCHLEREI
Anton RUNA
Wien XXI, Rautenkranzgasse 26
A 6876/4 *Telephon A 60 4 67*

Aus anderen Städten

Karlsruhe: Die Stadt Karlsruhe wird demnächst mit dem Bau eines neuen Bürogebäudes für das städtische E-Werk am Rheinhafen beginnen. Die Aufträge für die Arbeiten wurden bereits erteilt.

Augsburg: Seit 2. Mai beginnt der Dienst bei der Augsburger Stadtverwaltung um 7.30 Uhr statt bisher 7.45 Uhr. Der tägliche Dienstschluß um 17.15 Uhr bleibt unverändert. Am Samstag werden die Dienststellen um 11.50 Uhr geschlossen.

Basel: Einen Kredit von 7,3 Millionen Franken will die Stadt Basel zur Errichtung einer Obuslinie und zur Anschaffung von 13 Obussen sowie einer Reihe von Autobussen aufnehmen.

Nürnberg: Die Stadt Nürnberg hat eine Beratungsstelle für ledige werdende Mütter eingerichtet. Die jungen Frauen erhalten kostenlose Auskunft in rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen und werden bei Geltendmachung der schon vor Geburt des Kindes bestehenden Ansprüche unterstützt.

Kufstein: Die Stadt Kufstein hat 1954 13,2 Millionen Schilling ausgegeben. Davon für das Schulwesen 1,1 Millionen, für kulturelle Zwecke 385.000 Schilling und für die Fürsorge 195.000 Schilling.

Neuenburg: Die Stadtbaukommission und der Gemeinderat von Neuenburg in der Schweiz haben gegen die Pläne von zwei Architekten zum Bau von Hochhäusern Stellung genommen. Vorgesehen waren 13stöckige Turmhäuser. Die Behörden waren der Ansicht, daß die Gebäude durch ihre Dimensionen das Gleichgewicht der Stadtteile, in denen sie gebaut werden sollten, gestört hätten.

Basel: Basel registrierte im April 153 Verkehrsunfälle gegenüber 173 im gleichen Monat des Vorjahres. Ein Todesopfer ist zu beklagen. Der Sachschaden beziffert sich auf 170.000 Franken.

Ulm: Die Ulmer Kinder freuen sich. Wegen des 48. Schwäbischen Landesturnfestes in Ulm werden die Sommerferien um eine Woche vorverlegt. Sie dauern vom 25. Juli bis 30. August.

Karlsruhe: Der Stadtrat von Karlsruhe hat wegen des ständig zunehmenden Kraftfahrzeugverkehrs weitere Mittel zur Beschaffung neuer Verkehrsschilder genehmigt.

Rohmetalle
Metallegierungen
Metallhalbfabrikate
Metallurgische Produkte
Altmetalle
Gebrüder Boschan
METALLE UND METALLURGISCHE PRODUKTE
WIEN III
APOSTELGASSE 25—27
TEL. M 11 5 23 Serie
Fernschreiber: 1574
A 7237



Wien ist frei